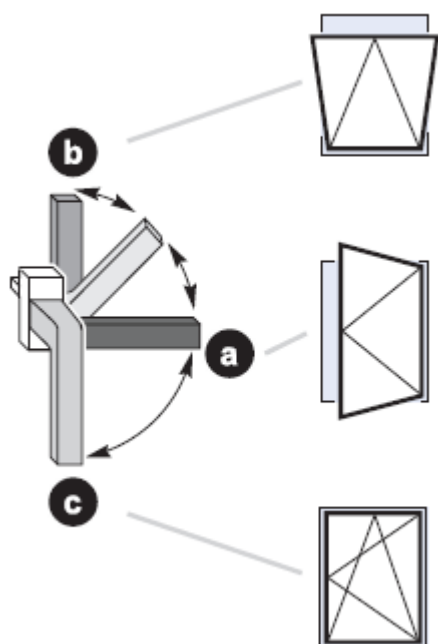


BEDIENUNGS-, WARTUNGS- UND EINSTELLANLEITUNG

FÜR ALUMINIUMFENSTER UND -TÜREN

Bedienungsanleitung für Fenster und Balkontüren



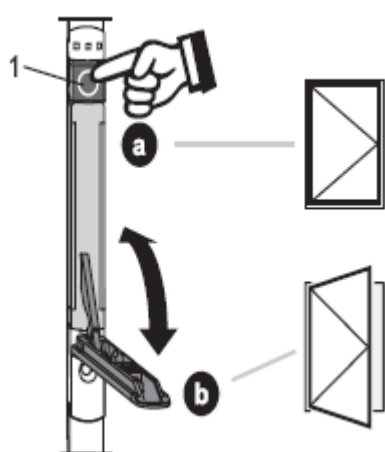
a) Den Griff nach oben drehen.
Das Fenster ist entriegelt,
der Flügel lässt sich kippen.

b) Das Fenster ist entriegelt,
den Flügel kann man vollständig
drehen.

c) Den Griff nach unten drehen.
Das Fenster ist geschlossen.

Instrukcja obsługi dźwigni do okien ze słupkiem ruchomym

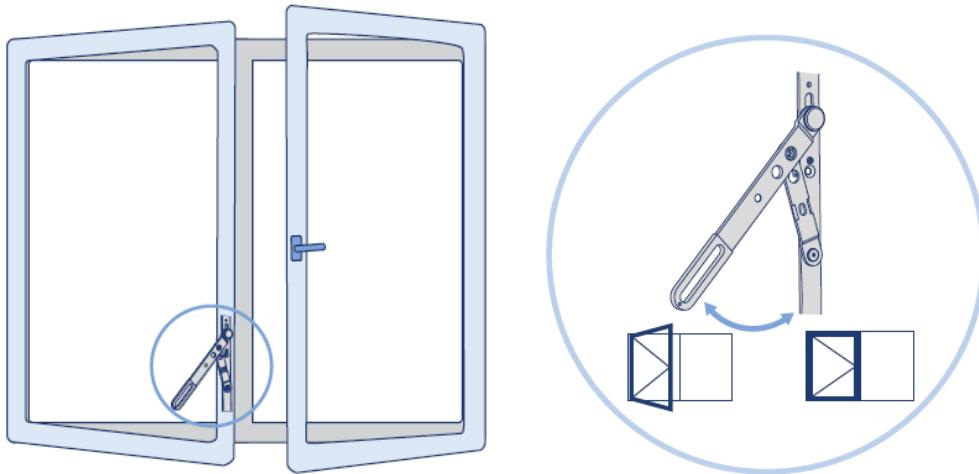
Hebel-Bedienungsanleitung für Stulpfenster



a) Den Knopf drücken (1) und den Hebel bis zur
Endstellung schwenken. Das Fenster ist entriegelt;
den Flügel kann man öffnen.

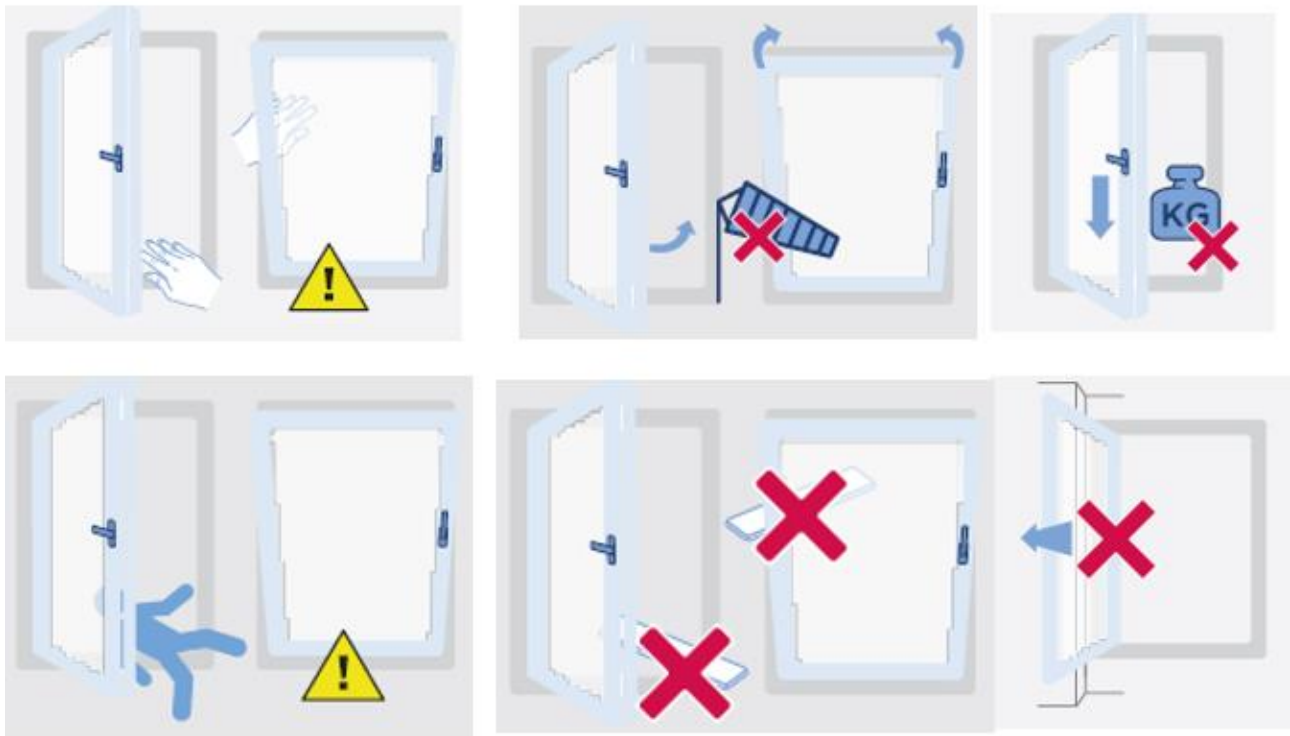
b) Den Flügel schließen. Den Hebel zurück in die
Ausgangsposition schwenken. Das Fenster ist
verriegelt.

Einstellarbeiten dürfen ausschließlich durch qualifiziertes Fachpersonal durchgeführt werden. Einstellarbeiten an den Beschlägen – insbesondere an tragenden Beschlagteilen – sowie der Austausch von Teilen und das Ein- oder Aushängen der Flügel müssen durch entsprechend qualifiziertes Fachpersonal ausgeführt werden.



Griff- und Flügelstellung bei Drehfenstern mit Stulp (Hebelbedienung)

1. Griff nach unten: Das Fenster ist geschlossen und verriegelt.
2. Griff waagrecht (nach rechts/links): Der Erstflügel kann gedreht werden.
3. Den Hebel durch Drehen bis zur Endstellung nach oben ziehen. Das Fenster ist in der Hebelstellung entriegelt; der Zweitflügel kann nun vollständig gedreht werden.



1. Es dürfen keine zusätzlichen Lasten an Fenster- oder Türflügeln aufgehängt werden.
2. Den offenen Flügel nicht gegen die Wand oder die Fensterlaibung schlagen lassen.
3. Keine Gegenstände zwischen Flügel und Rahmen platzieren.
4. Es besteht Quetschgefahr, wenn z. B. die Hand zwischen Rahmen und den schließenden Flügel gerät.
5. Es besteht die Gefahr des Herausfallens aus dem Fenster.
6. Bei Durchzug oder starkem Wind dürfen die Flügel nicht in der geöffneten Position gelassen werden.

Bedienungsanleitung für Hebe-Schiebe-Türen (HS)

1. Durch Drehen des Griffs um 180 Grad nach unten hebt sich der Flügel an und lässt sich frei verschieben.
2. Durch das Zurückdrehen des Griffs nach oben wird der Flügel abgesenkt; dies ermöglicht die Arretierung des Flügels in jeder beliebigen Öffnungsweite.
3. Um den Schiebeflügel in die Mikrolüftungsposition zu bringen, muss dieser in einem Abstand von ca. 10 mm vor der Schließposition abgesenkt werden.



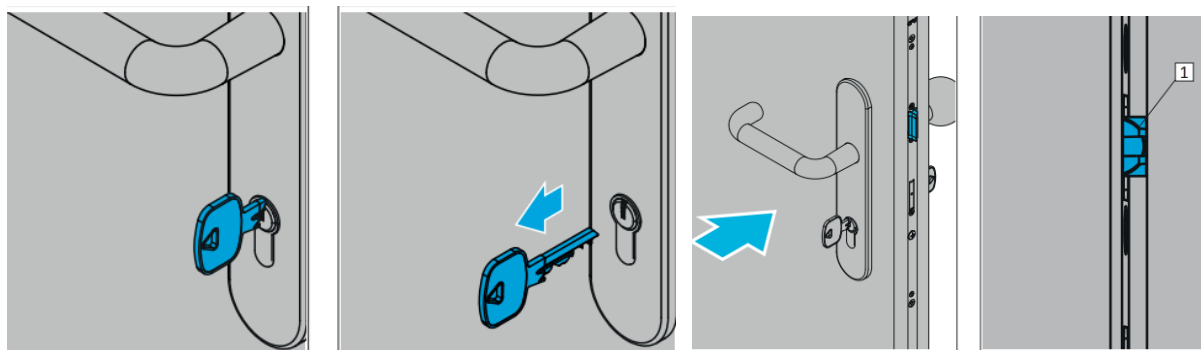
1. Es dürfen keine zusätzlichen Lasten aufgehängt werden.
2. Keine Gegenstände dürfen zwischen Flügel und Rahmen platziert werden.
3. Es besteht Quetschgefahr, wenn z. B. die Hand zwischen Rahmen und den schließenden Flügel gerät.
4. Es besteht die Gefahr des Herausfallens aus dem Fenster.
5. Bei Durchzug oder starkem Wind dürfen die Flügel nicht in der geöffneten Position gelassen werden.

Gebrauchsanleitung für Türen

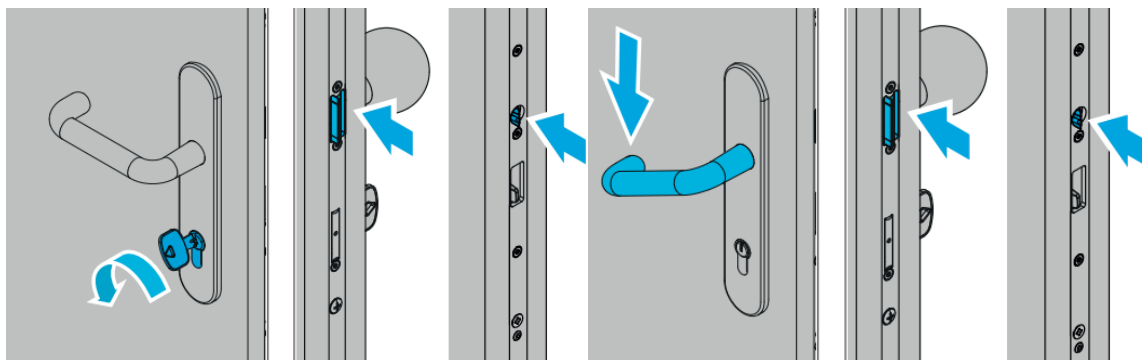
Türen sind bestimmungsgemäß zu verwenden: Sie sollten mit dem Drücker geöffnet werden, wobei heftiges Zuschlagen, zusätzliche Belastungen des Türflügels oder das Schließen bei ausgefahrenen Riegeln zu vermeiden sind.

Türen mit Haken-Bolzen-Verriegelung – das Ver- und Entriegeln der Haken/Bolzen erfolgt durch zwei Schlüsseldrehungen.

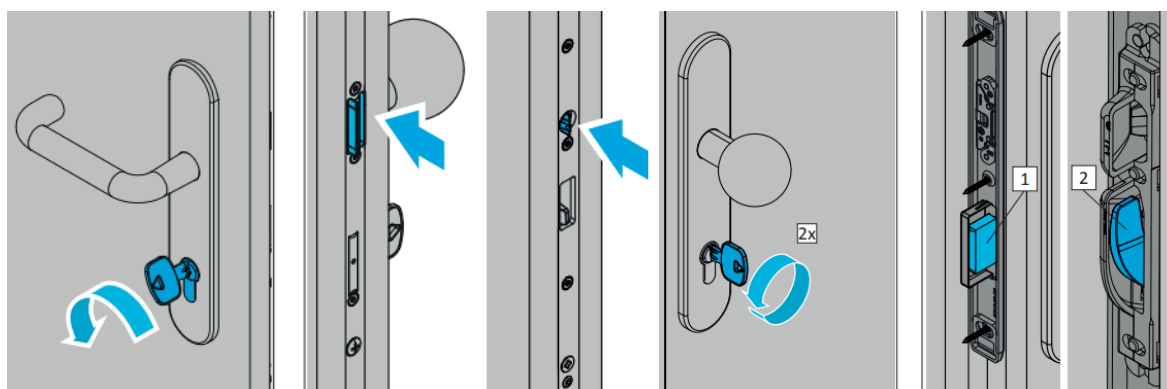
Türen mit Automatikschloss – beim Betätigen des Drückers ziehen sich die Fallen (oben und unten) automatisch zurück; kehrt der Drücker in seine Ausgangsposition zurück, fahren die Fallen aus und verriegeln die Tür.



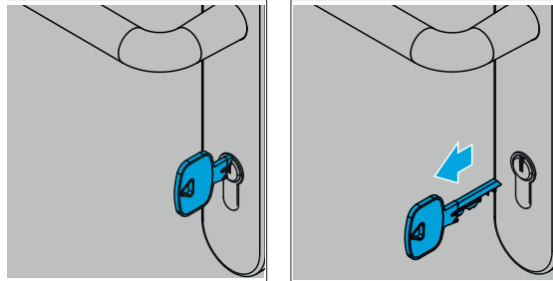
1. Schließen der Tür: Den Türflügel heranziehen oder zudrücken.



2. Öffnen der Tür: Den Schlüssel bis zum Anschlag in Entriegelungsrichtung drehen (Wechselfunktion zur Fallenbetätigung mittels Schlüssel) und den Türdrücker betätigen. Die Falle des Hauptschlosses sowie die Fallen der Zusatzkästen ziehen sich in das Gehäuse zurück und geben die Tür frei.



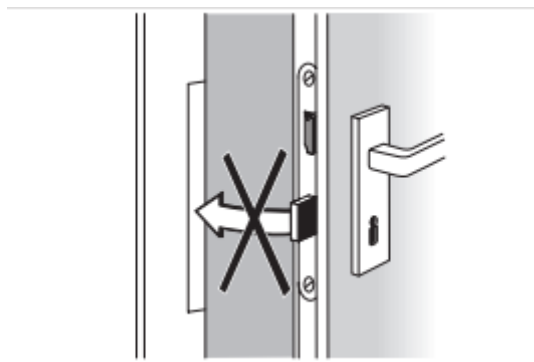
3. Den Schlüssel bis zum Anschlag in Entriegelungsrichtung drehen (Wechselfunktion zur Fallenbetätigung mittels Schlüssel). Die Falle des Hauptschlosses sowie die Fallen der Zusatzkästen ziehen sich in das Gehäuse zurück und geben die Tür frei.



4. Der Schlüssel kann nur in einer bestimmten Position abgezogen werden. Die Abbildung zeigt die senkrechte Abzugsstellung. Bei anderen Varianten des Profilzylinders kann die Position zum Abziehen des Schlüssels auch waagrecht sein.

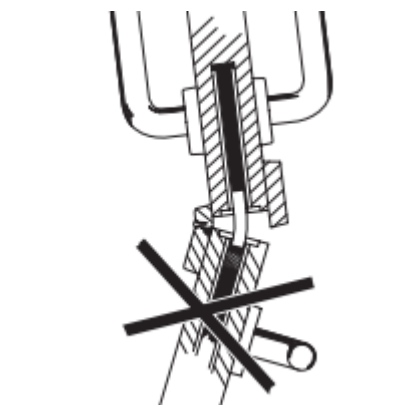
Schäden durch nicht bestimmungsgemäße Verwendung

Wenn sich die Verriegelungselemente bei geöffneter Tür in der Verriegelungsstellung befinden, kann es beim Schließen zu Beschädigungen am Verschluss und am Rahmen kommen.



Beschädigung der Mehrfachverriegelung

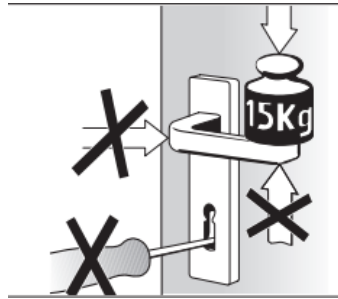
Das Öffnen des Bedarfsflügels vor dem Gangflügel bei zweiflügeligen Türen kann zur Beschädigung der Mehrfachverriegelung führen. Zweiflügelige Türen dürfen niemals durch das vorzeitige Öffnen des Bedarfsflügels geöffnet werden.



Beschädigung des Verschlusses

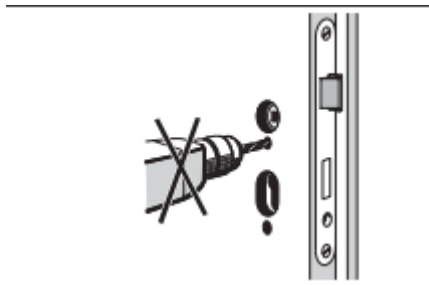
Eine Beschädigung des Verschlusses kann auftreten, wenn der Türdrücker entgegen der normalen Drehrichtung belastet wird, eine Kraft von über 150 N in Drückrichtung einwirkt oder das Schloss mit ungeeigneten Gegenständen bedient wird.

Der Türdrücker darf nur in der normalen Drehrichtung belastet werden. Es darf keine Kraft von über 150 N auf den Drücker in Drückrichtung ausgeübt werden. Zur Verriegelung des Schlosses oder der Mehrfachverriegelung ist ausschließlich der passende Schlüssel zu verwenden.



Beschädigung des Hauptschlusses

Durch das Anbohren des Türflügels im Bereich des Schlosskastens kann das Hauptschloss der Mehrfachverriegelung beschädigt werden. Es dürfen keine Bohrungen im Türflügel im Bereich des Schlosskastens vorgenommen werden.





1. Die Türflügel dürfen in keiner Weise zusätzlich belastet werden.
2. Den offenen Flügel nicht gegen die Wand oder die Fensterlaibung schlagen lassen.
3. Keine Gegenstände zwischen Flügel und Rahmen platzieren.
4. Es besteht Quetschgefahr, wenn z. B. die Hand zwischen Rahmen und den schließenden Flügel gerät.
5. Bei Durchzug oder starkem Wind darf die Tür nicht in der geöffneten Position gelassen werden.
6. Die Tür darf nicht an den Bedienelementen (Türdrücker, Stoßgriffe) getragen oder transportiert werden.
7. Beim Schließen der Flügel ist darauf zu achten, dass sich alle Beschlagteile in der vorgesehenen Offenstellung befinden.

Vor und nach der Wintersaison ist der Anpressdruck des Flügels am Blendrahmen zu prüfen.

Einstellarbeiten dürfen ausschließlich durch Fachpersonal durchgeführt werden.

Einstellarbeiten an den Beschlägen – insbesondere an tragenden Beschlagteilen – sowie der Austausch von Teilen und das Ein- oder Aushängen der Flügel müssen von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden.

Pflege- und Wartungshinweise für Aluminiumfenster und -türen

Profile

Verschmutzungen, die während der Montage oder Nutzung der Fenster entstehen, können mit lauwarmem Wasser und handelsüblichen, nicht aggressiven Flüssigreinigungsmitteln entfernt werden, die keine Scheuermittel enthalten und einen neutralen pH-Wert aufweisen. Für Aluminiumoberflächen dürfen keine scheuernden oder ätzenden Mittel verwendet werden.

Die Reinigung darf ausschließlich mit lösungsmittelfreien Mitteln erfolgen. Andernfalls können Verfärbungen und andere Defekte an der lackierten Oberfläche der Profile auftreten.

Die Profile dürfen nicht mit trockenen oder kratzenden Hilfsmitteln gereinigt werden, da dies die Oberfläche beschädigen kann. Zudem begünstigt die Trockenreinigung die Staubanziehung. Grobkörnige Scheuermittel oder abrasive Hilfsmittel dürfen ebenfalls nicht verwendet werden.

Allgemeine Informationen:

Folgende Punkte sind zu beachten:

- Mit lauwarmem Wasser unter Verwendung eines weichen Schwamms oder eines Mikrofasertuchs reinigen; bei Bedarf ein neutrales Reinigungsmittel (pH-Wert 7) hinzufügen.
- Fettige, ölige oder rußige Substanzen dürfen nur mit geruchlosem Leichtbenzin oder Isopropylalkohol (IPA) entfernt werden. Auf die gleiche Weise lassen sich Klebstoffreste, Silikon oder Klebebänder beseitigen. Hartnäckige Schmutzrückstände können gegebenenfalls mit einem weichen, weißen Radiergummi entfernt werden.
- Während der Bearbeitung sollten sowohl die Reinigungsmittel als auch die zu reinigenden Oberflächen eine Temperatur von 25 °C nicht überschreiten.
- Bei der Verwendung von neutralen Reinigungsmitteln ist es zwingend erforderlich, die Oberflächen mit kaltem Wasser nachzuspülen, um jegliche Rückstände des Mittels zu entfernen.
- Anodisierte Oberflächen können nach dem Waschen und Spülen mit einem trockenen, weichen Tuch poliert werden, um den Glanz wiederherzustellen. Bei starker lokaler Verschmutzung können sie mit einer leicht abrasiven Polierpaste poliert und anschließend mit einer feinen Schicht eines speziellen Konservierungsmittels geschützt werden. Dieses darf kein Wachs, Vaseline, Lanolin oder ähnliche Substanzen enthalten.

Was zu vermeiden ist:

- Verwenden Sie keine Lösungsmittel, die Ester, Ketone, mehrwertige Alkohole, Glykolether oder halogenierte Kohlenwasserstoffe enthalten. Ebenso sind stark saure oder alkalische Reinigungsmittel (z. B. Allesreiniger, Entfetter) strengstens untersagt.
- Verwenden Sie keine Produkte mit scheuernden Inhaltsstoffen sowie Reinigungsmittel mit unbekannter Zusammensetzung.
- Die Reinigung darf nicht bei direkter Sonneneinstrahlung durchgeführt werden. Es wird

empfohlen, die Reinigung an bewölkten oder regnerischen Tagen vorzunehmen.

- Der Einsatz von Dampfreinigern oder Hochdruckreinigern mit einem Schmutzentfernungsmittel ist nicht zulässig.
- Die Verwendung von hartem Wasser wird nicht empfohlen, da dessen Mineralgehalt zu Verfärbungen der Beschichtung und dauerhaften Oberflächenschäden führen kann.
- Verwenden Sie keine scheuernden Reinigungsmittel und vermeiden Sie starkes Reiben der Oberfläche. Beim Abwischen darf kein übermäßiger Druck auf die gereinigte Fläche ausgeübt werden.

Zusätzliche Empfehlungen für die Reinigung von Strukturpulverlacken:

1. Die Oberfläche mit fließendem, kaltem Wasser abspülen, um alle Verschmutzungen, Sand und Staub zu entfernen, die nicht an der Oberfläche haften.
2. Eine milde Seifenlösung mit einem Schwamm oder Mikrofasertuch gründlich auf die Oberfläche auftragen und einwirken lassen. Die Einwirkzeit des Reinigungsmittels darf eine Stunde nicht überschreiten.
3. Gründlich mit sauberem, kaltem Wasser nachspülen. Die Verwendung eines Hochdruckreinigers ist zulässig, sofern ein Mindestabstand von 1 m eingehalten wird. Der Einsatz von Dreckfräsen (Schmutzkillern) oder Dampfreinigern ist untersagt.
4. Nach dem Abspülen die Oberfläche mit einem sauberen (reinigungsmittelfreien), fusselfreien Tuch oder einem Fensterleder trocknen.
5. Zur Oberflächenpflege ein spezielles Versiegelungsmittel verwenden, das die Poren des Lackes mit einer wachsähnlichen, lackschonenden Substanz verschließt.
6. Bei starker Verschmutzung den Vorgang nach Ablauf von 24 Stunden wiederholen.

Zusätzliche Empfehlungen für die Reinigung von Pulverbeschichtungen:

1. Zur Reinigung ist sauberes Wasser zu verwenden, dem eine geringe Menge neutraler oder leicht alkalischer Reinigungsmittel beigemischt werden kann. Die Reinigung ist effektiver, wenn die Oberfläche mit einem weichen, nicht scheuernden Tuch abgewischt wird.
2. Während der Reinigung darf die Temperatur der Beschichtung 60 °C nicht überschreiten. Die Temperatur des Wasser-Reinigungsmittel-Gemisches darf maximal 25 °C betragen. Die Beschichtung darf nicht mit einem Dampfstrahl gereinigt werden.
3. Es dürfen keine stark sauren oder stark alkalischen Reinigungsmittel sowie keine oberflächenaktiven Substanzen verwendet werden, die mit Aluminium reagieren könnten.
4. Scheuernde Reinigungsmittel sowie das Reinigen durch starkes Reiben der Oberfläche sind nicht zulässig.
5. Organische Lösungsmittel, die Ester, Ketone, Alkohole, Aromaten, Glykolether, chlorierte Kohlenwasserstoffe o. Ä. enthalten, dürfen nicht verwendet werden.
6. Reinigungsmittel unbekannter Herkunft dürfen nicht verwendet werden.
7. Die verwendeten Reinigungsmittel dürfen nicht länger als eine Stunde auf die Oberfläche einwirken. Falls erforderlich, kann der Reinigungsvorgang nach 24 Stunden wiederholt werden.
8. Nach jedem Reinigungsvorgang muss die Oberfläche sofort gründlich mit kaltem Wasser nachgespült werden.

Visuelle Beurteilung der Beschichtung:

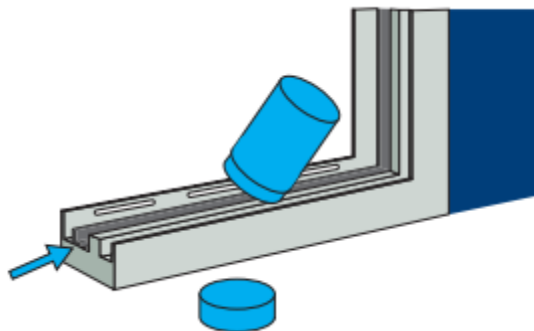
Das Erscheinungsbild der Beschichtung wird auf der Grundlage der technischen Anforderungen von QUALICOAT beurteilt. Diese enthalten die notwendigen Bedingungen und Grundkriterien, die Fertigprodukte zum Zeitpunkt der Abnahme erfüllen müssen, um hohe Gebrauchseigenschaften zu gewährleisten.

Diese Kriterien müssen unter den folgenden Beurteilungsbedingungen erfüllt sein:

- für Bauteile im Außenbereich: Betrachtung aus einer Entfernung von 5 m.
- für Bauteile im Innenbereich: Betrachtung aus einer Entfernung von 3 m.

Dichtungen

Es dürfen keine aggressiven Reinigungsmittel verwendet werden, die die Dichtungen aufweichen oder beschädigen könnten! Die Dichtungen müssen regelmäßig (mindestens 2-mal pro Jahr) mit einem Pflegestift oder Vaseline eingefettet werden. Dies gewährleistet ihre Elastizität und verhindert ein Ankleben der Dichtungen am Profil.



Verglasung

Die Glasscheiben werden am besten mit lauwarmem Wasser und einem handelsüblichen Glasreiniger gereinigt. Es dürfen keine Scheuerpulver oder aggressive, lösungsmittelhaltige Mittel verwendet werden, da diese die Oberfläche beschädigen können. Die Scheiben dürfen nicht mit Gegenständen abgekratzt werden, da dies zu dauerhaften, irreparablen Kratzern führen kann.

Das häufigste Phänomen, das nach dem Austausch alter Fenster gegen neue, in moderner Technologie gefertigte Elemente auftritt, ist die Bildung von Kondenswasser auf der Innen- und Außenfläche der Scheibe. Kondenswasser entsteht, wenn feuchte Luft auf Oberflächen mit entsprechend niedrigerer Temperatur trifft, bis zum Sättigungspunkt abkühlt und die überschüssige Feuchtigkeit an diesen Oberflächen kondensiert. Dieser Kondensationseffekt kann bei Glasscheiben sowohl auf der Rauminnenseite als auch auf der Außenseite auftreten.

Die Außenscheibe stellt eine kalte, witterungsbedingte Fläche dar, auf der sich bei entsprechend hoher Luftfeuchtigkeit Kondensat bilden kann. Die Ursache für die Kondenswasserbildung ist der hohe Wärmeschutz der Isolierverglasung (niedrige U-Werte). Da deutlich weniger Wärme aus dem Innenraum nach außen entweicht, weist die Außenscheibe eine niedrige Temperatur auf. Der Kondensationseffekt an den äußeren Glasflächen ist ein physikalisch bedingtes Phänomen, das sich aus den Eigenschaften des Glases und den vorherrschenden Witterungsbedingungen ergibt. Die Kondensation an der Außenseite ist ein sichtbarer Beleg dafür, dass Sie über Scheiben mit einem

niedrigen U-Wert verfügen. Dieser Effekt stellt keinen Mangel dar, sondern bestätigt die hohe Qualität des verwendeten Isolierglases.

Dies gilt insbesondere für Räume mit hoher relativer Luftfeuchtigkeit. Moderne, gut eingebaute Fenster sind dichter als die bisher verwendeten, wodurch die Wärmeverluste erheblich reduziert werden. Andererseits wurde jedoch der natürliche Luftaustausch erschwert. Diesem Phänomen kann durch kurzzeitiges, aber häufiges Lüften der Räume entgegengewirkt werden.

Es ist korrekt, die Konstruktionen über längere Zeit in der Mikroventilationsfunktion zu belassen, ebenso wie ein regelmäßiges Lüften der Räume erforderlich ist. Morgens sollte das Fenster für 15-30 Minuten weit geöffnet werden sowie mehrmals täglich für einige Minuten. Dies ermöglicht den Austausch der feuchten Raumluft gegen trockene Außenluft. Während des Lüftens sollte die Heizung ausgeschaltet sein. Regelmäßiges, richtiges Lüften ermöglicht eine erhebliche Senkung des Energieverbrauchs und damit eine Entlastung der Umwelt. Trockene Frischluft erwärmt sich schneller als Luft mit hohem Feuchtigkeitsgrad und bleibt dank neuer, dichter Fenstern im Raum, was ein günstiges Mikroklima gewährleistet.

Beschläge

Eine regelmäßige Überprüfung der Funktion aller Beschlagteile ist von wesentlicher Bedeutung. Die Zeitabstände zwischen diesen Kontrollen hängen von den Einbaubedingungen und der Nutzungshäufigkeit der Fenster oder Türen ab. Jegliche Funktionsstörungen (Schwergängigkeit, ungewöhnliche Geräusche usw.), die während der Wartung festgestellt werden, müssen unverzüglich einem Fachbetrieb gemeldet werden. Im Falle einer Beschädigung der Beschläge müssen die defekten Komponenten ausgetauscht werden.

Fenster und Schiebetüren sollten regelmäßig gewartet werden, um die Lebensdauer zu verlängern sowie deren Funktionalität und Qualität dauerhaft zu gewährleisten.

ÖFFNUNGSART	NUTZUNG	HÄUFIGKEIT	MAX. ZYKLENANZAHL
Türen	Eingeschränkte Nutzung	Alle 6 Monate	50 000 Zyklen
	Normale Nutzung	Alle 6 Monate	50 000 Zyklen
	Intensive Nutzung (Schulen, Krankenhäuser, öffentliche Gebäude)	Alle 3 Monate	50 000 Zyklen
	Antipaniktüren (EN 179/EN1125)	Einmal im Monat	50 000 Zyklen
Fenster/ Schiebesysteme		Alle 6 Monate	10 000 Zyklen

ACHTUNG !!!

Die Verwendung von Silikonschmiermitteln ist zu vermeiden, um die Oberflächen zu schützen und eine Staubansammlung an den Beschlagteilen zu verhindern.

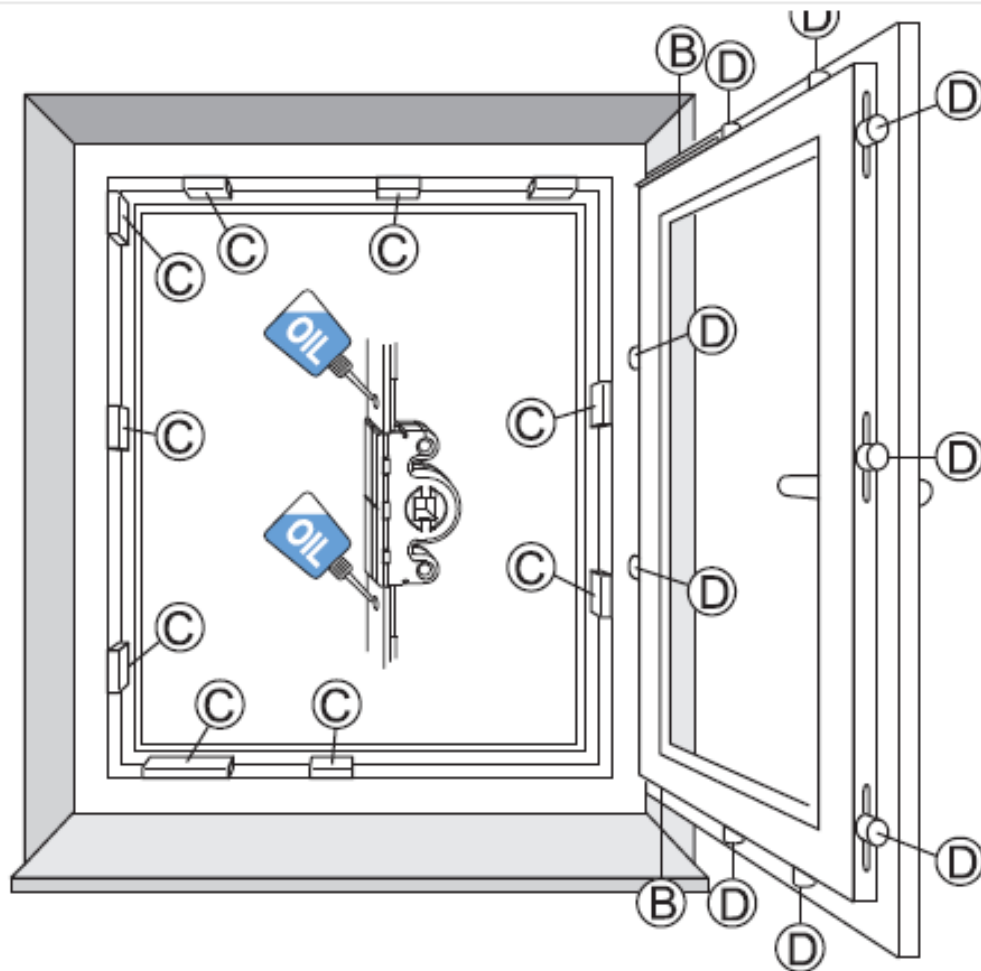
- **Die Kunststoff-Führungsleisten und Türbänder dürfen nicht geschmiert werden.**
- **Es dürfen keine aggressiven, sauren Reinigungsmittel oder Scheuermittel verwendet werden. Dies kann die Korrosionsschutzbeschichtung der Beschläge dauerhaft beschädigen.**
- **Türbänder dürfen nicht mit Konservierungsmitteln wie Fetten oder Ölen geschmiert werden.**

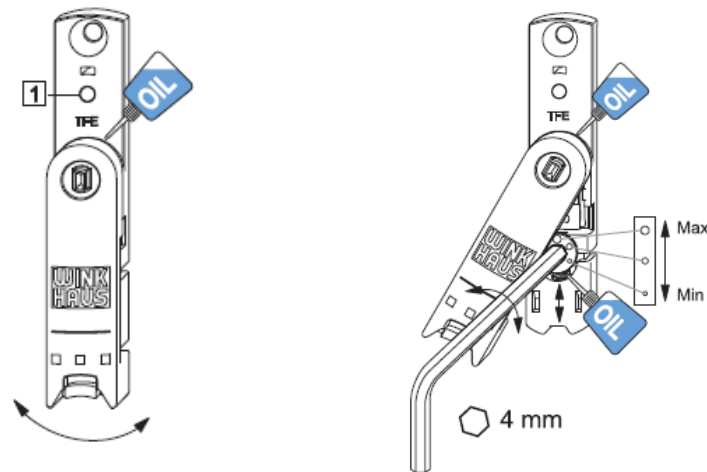
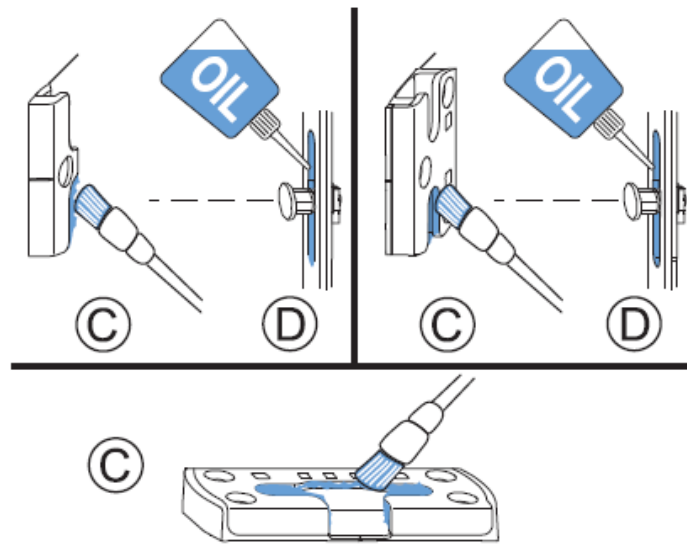
Während der Sanierungs- und Bauarbeiten sind die Elemente vor Verschmutzungen durch Baustaub, Gips oder Feinstaub zu schützen.

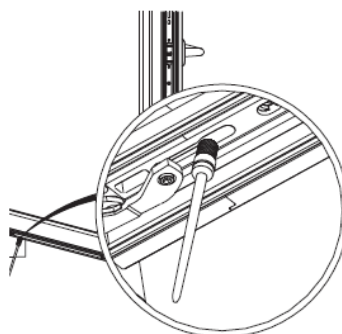
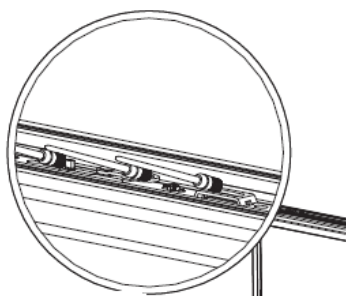
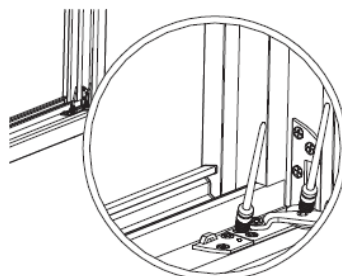
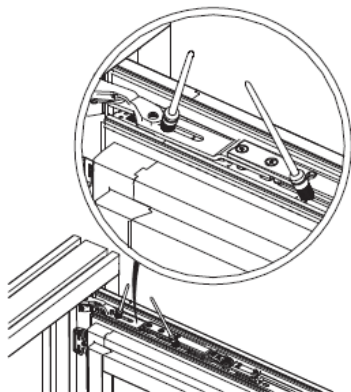
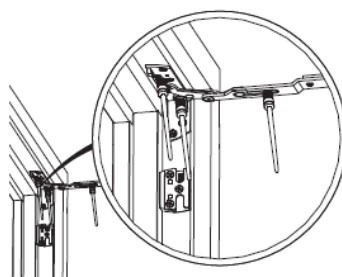
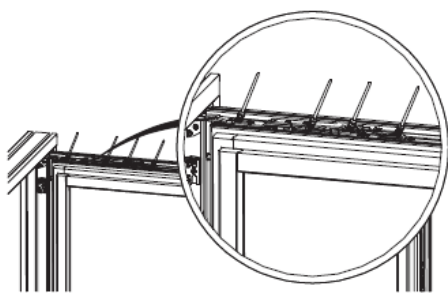
Mindestens 1–2 Mal pro Jahr (die Häufigkeit hängt von der Öffnungsart und den Umgebungsbedingungen ab) müssen Staub, Fett und Graphit aus folgenden Bereichen entfernt werden:

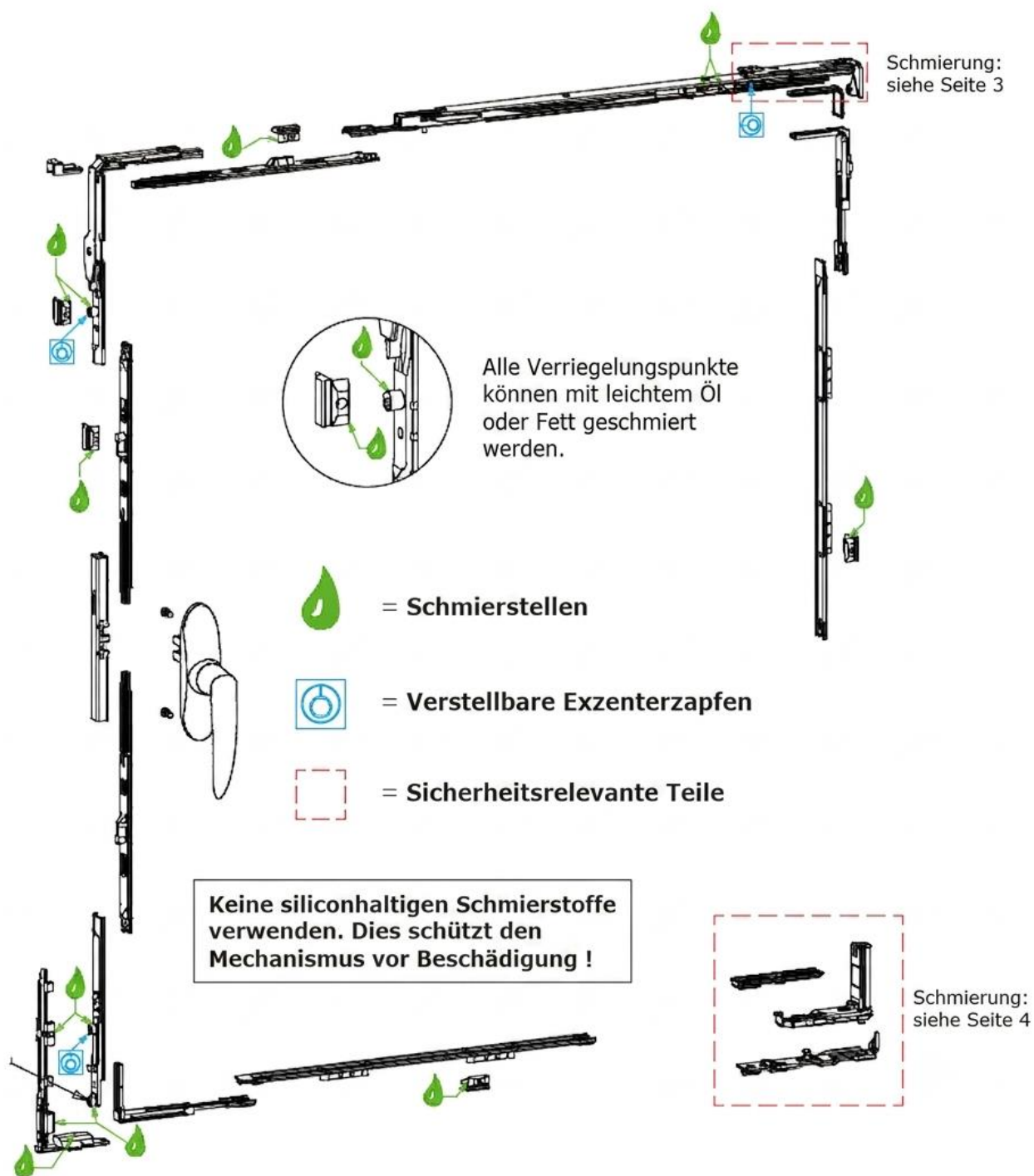
- Fensterbeschläge
- Friktionsscheren (Reibungsscharniere)
- Bewegliche Teile der Fenster- und Türgriffe
- Schlösser und Schließzylinder (unter Verwendung von Graphit-Pipetten und Graphitpulver)
- Öffnungsbegrenzer von Schiebeelementen

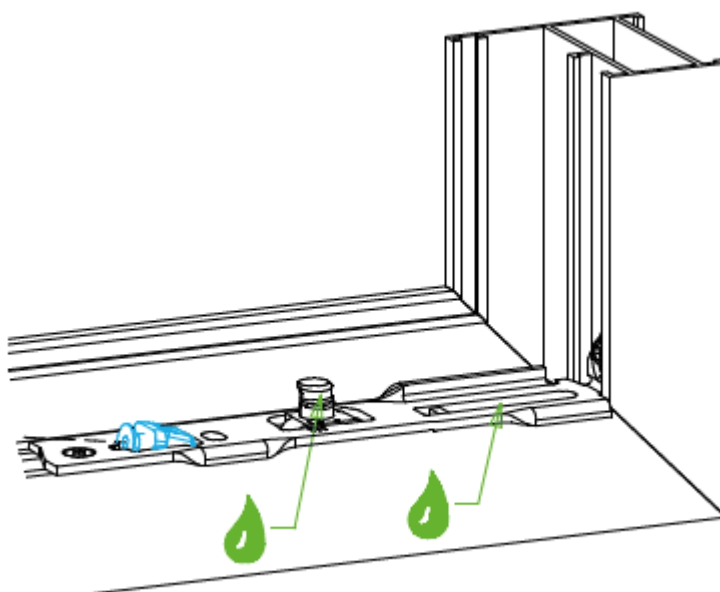
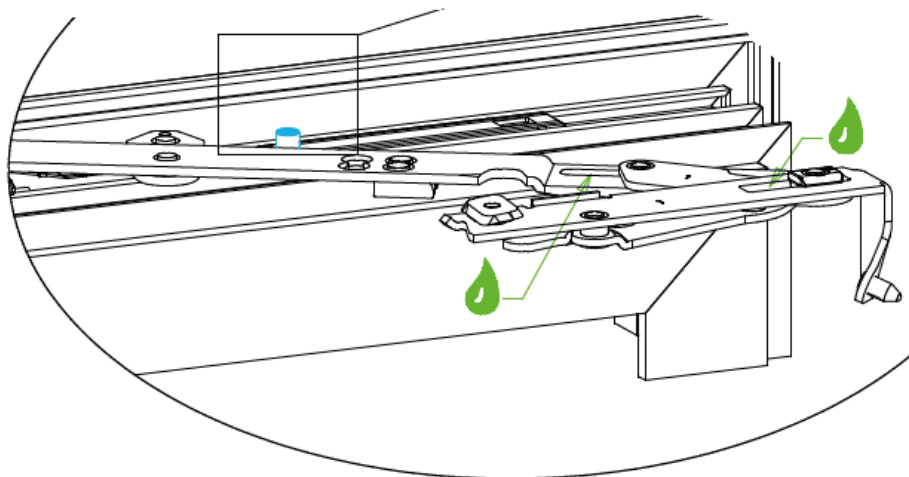
Mindestens zweimal pro Jahr sind alle markierten Bauteile mit einem speziellen Beschlagswartungsöl zu schmieren.





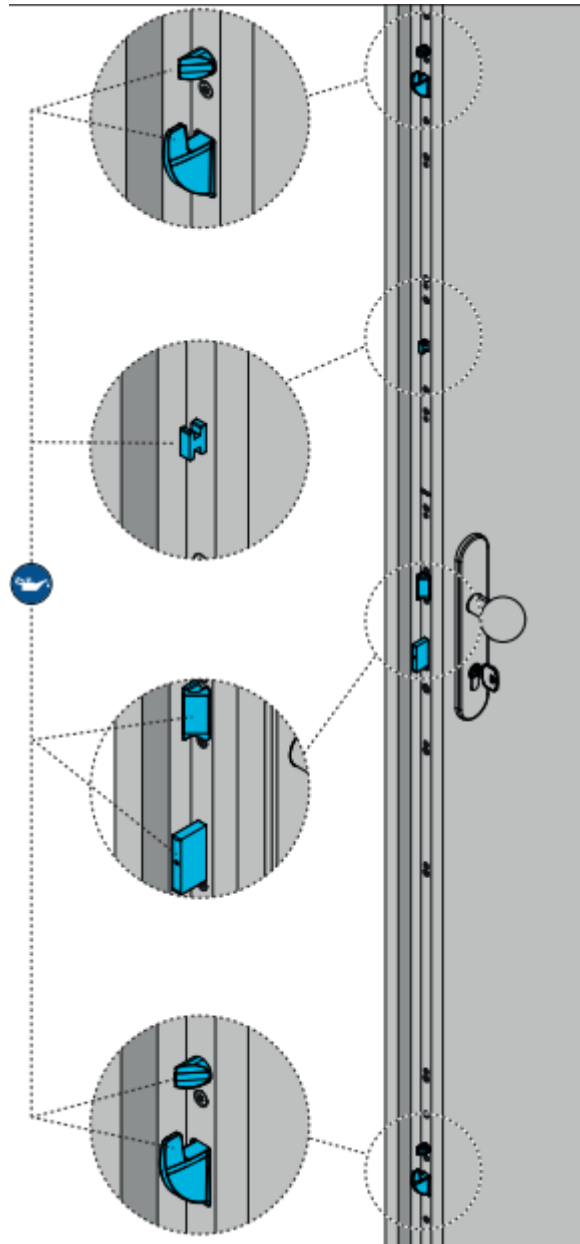






Alle Komponenten der Mehrfachverriegelungen sind mit einem Langzeitfett geschmiert und somit

wartungsfrei. Sollte ein Nachschmieren der Verriegelungselemente erforderlich sein, darf ausschließlich Fettspray verwendet werden. Verwenden Sie keine Schmiermittel auf Lösungsmittel- oder Harzbasis.

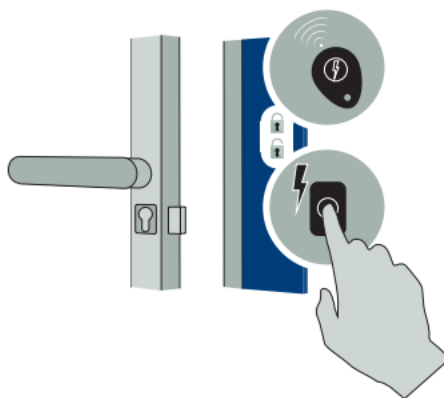


Schutz der Oberflächen von Türbändern, Reinigung und Pflege:

- Die Türbänder sind bei allen Sanierungs- und Bauarbeiten vor Verschmutzung zu schützen.
- Bei jeglicher Bearbeitung der Türoberflächen müssen die Bänder vor Verschmutzungen und Beschädigungen gesichert werden.
- Alle Verschmutzungen und Ablagerungen müssen unverzüglich entfernt werden, da sie die Funktion der Türbänder beeinträchtigen können.
- Verwenden Sie zur Reinigung keine scheuernden Pulver oder oberflächenaktive Substanzen (mit Gehalt an Chloriden, Säuren, „Kalk- und Rostlösern“ usw.), die die Korrosionsschutzbeschichtung der Beschläge beschädigen und somit zu Rostbildung führen können.
- Verwenden Sie keine scheuernden Produkte oder scharfen Reinigungsmaterialien, da diese die Oberfläche zerkratzen oder dauerhaft beschädigen können.
- Es sollten nur milde, pH-neutrale Reinigungsmittel in verdünnter Form verwendet werden, oder die Oberflächen sollten lediglich mit einem weichen Tuch abgewischt werden.
- Es ist darauf zu achten, dass während der Reinigung kein Wasser in das Innere der Bänder gelangt. Nach der Reinigung müssen alle Teile gründlich getrocknet werden.
- Die Türbänder dürfen nicht mit Konservierungsmitteln wie Fetten oder Ölen geschmiert werden.

ELEKTRISCHE KOMPONENTEN

- Die Wartung und Reparatur des Antriebs und/oder des Schlosses darf nur durch qualifiziertes Fachpersonal oder gemäß der vom Hersteller bereitgestellten Bedienungs- und Wartungsanleitung durchgeführt werden.
- Elektrisch betriebene Schiebeelemente dürfen nicht als Fluchtwege verwendet werden. Es muss jederzeit eine andere Fluchtmöglichkeit aus dem Raum gewährleistet sein. Zudem dürfen elektrisch betriebene Schiebeelemente nicht als Brandschutztüren eingesetzt werden.
- Stellen Sie sicher, dass Kinder nicht mit dem Steuertaster spielen und/oder keinen Zugriff auf die Fernbedienung haben.
- Während Wartungs- oder Reparaturarbeiten muss der elektrische Antrieb vollständig von der Stromversorgung getrennt sein.
- Stellen Sie sicher, dass selbst während der Reinigung kein Wasser in das Gehäuse des Antriebs eindringt.



Wartungshäufigkeit

Die Wartungshäufigkeit für Profile und Metallkomponenten in nicht korrosiven Atmosphären – unter der Bedingung, dass die Aluminiumkonstruktionen direktem Regen ausgesetzt sind – beträgt: zweimal pro Jahr.

In allen anderen Fällen: mindestens viermal pro Jahr.

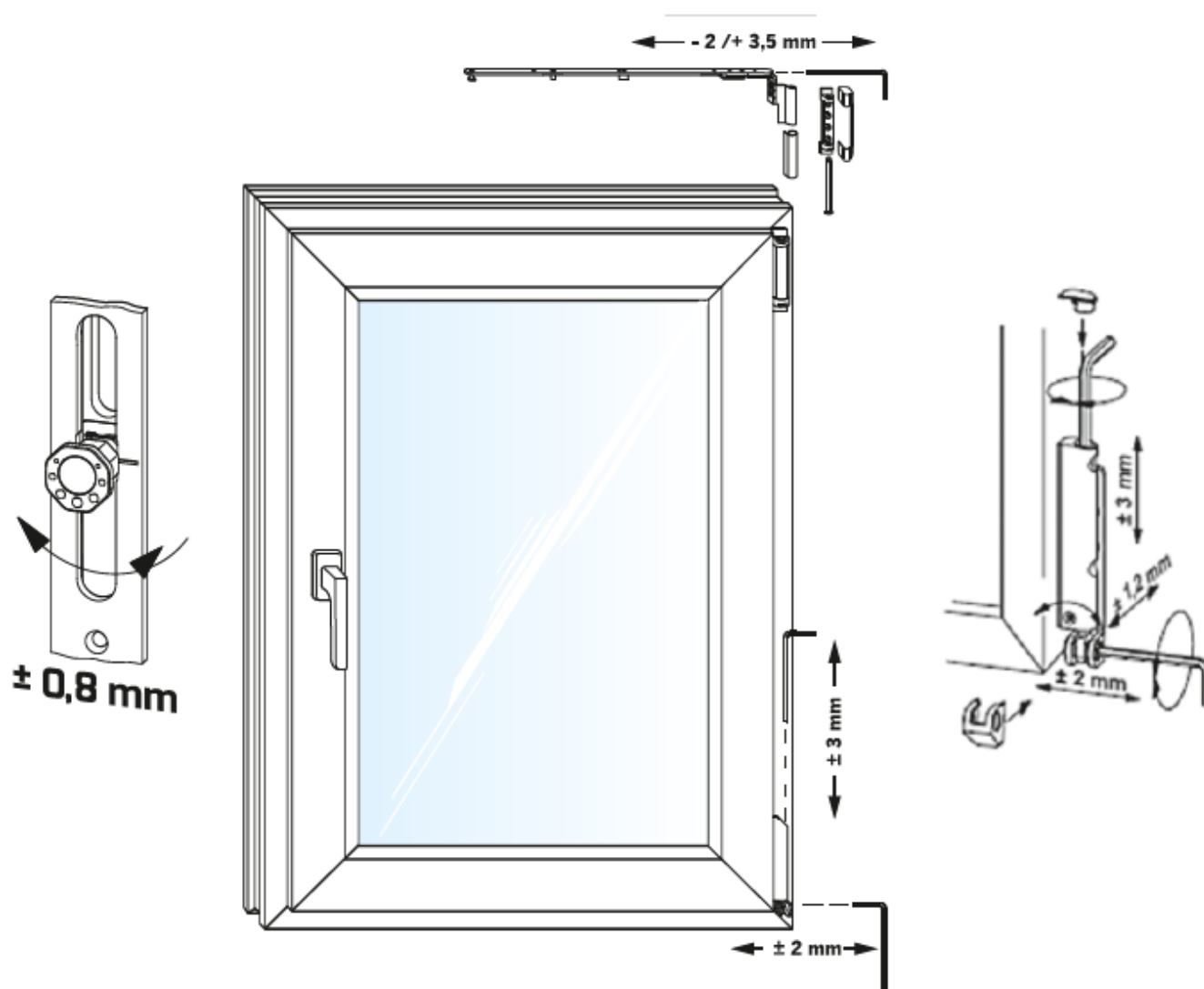
Falls die Konstruktionen in einer aggressiven, korrosiven Umgebung oder unter anderen Risikofaktoren (z. B. geringe Niederschläge) installiert wurden, muss die Reinigung häufiger erfolgen.

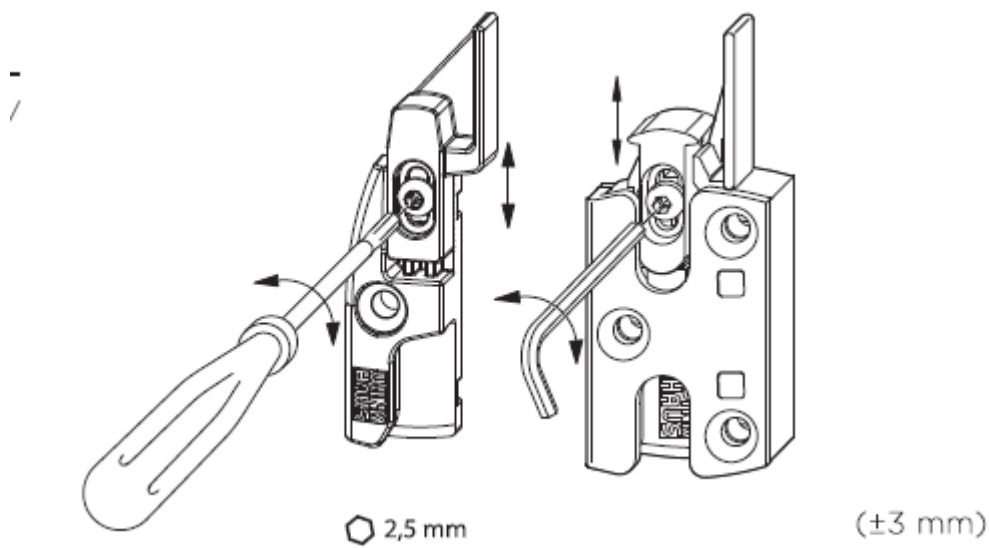
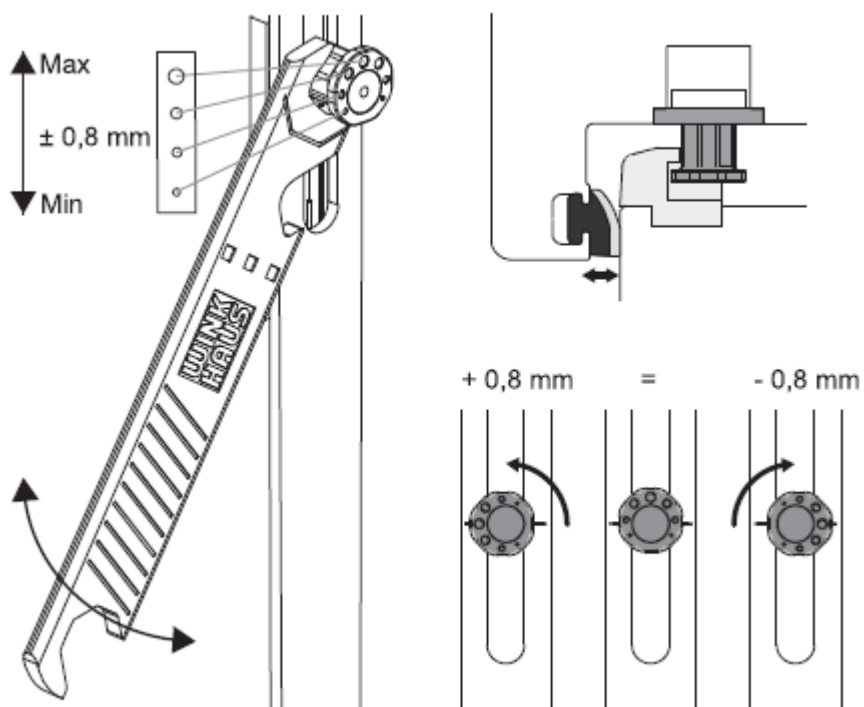
Die Festlegung der genauen Wartungshäufigkeit liegt in der Verantwortung des Endkunden.

Beispiele für aggressive Umgebungen für installierte Konstruktionen:

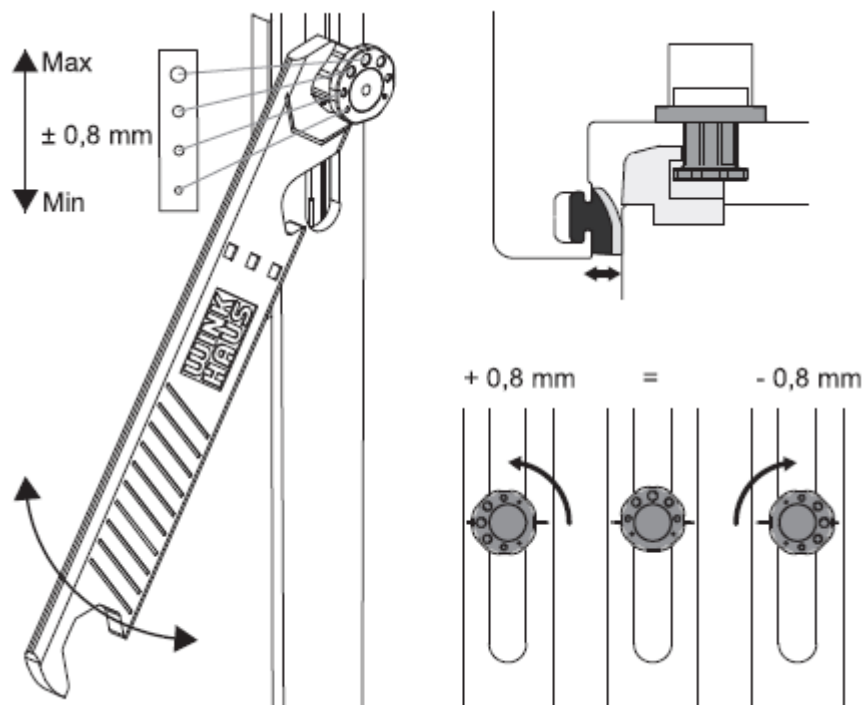
- Küstenregionen: (< 10 km vom Meer entfernt) oder in der Nähe von großen Flussmündungen (< 5 km).
- über Wasserflächen: (Gefahr von Kondenswasserbildung).
- Stark industrialisierte Zonen: insbesondere Gebiete mit hohen Emissionen von Chemikalien, Fluoriden, Gasen oder Erzpartikeln.
- Belastete Stadtgebiete: (mit hoher Konzentration von Abgasen und Gasen).
- Verkehrsknotenpunkte: in der Nähe von Autobahnen, Bahnlinien oder Flughäfen.
- Stark aggressive Umgebungen: (z. B. Schwimmbäder, Laboratorien, Wasseraufbereitungsanlagen, Verunreinigungen durch Tiere usw.).

Einstellung der Fensterbeschlääge: Winkhaus activPilot Concept

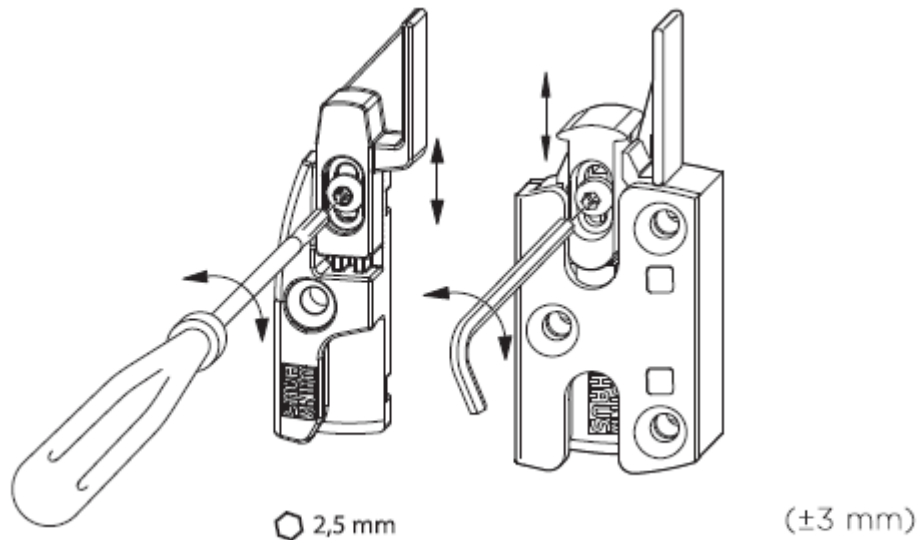


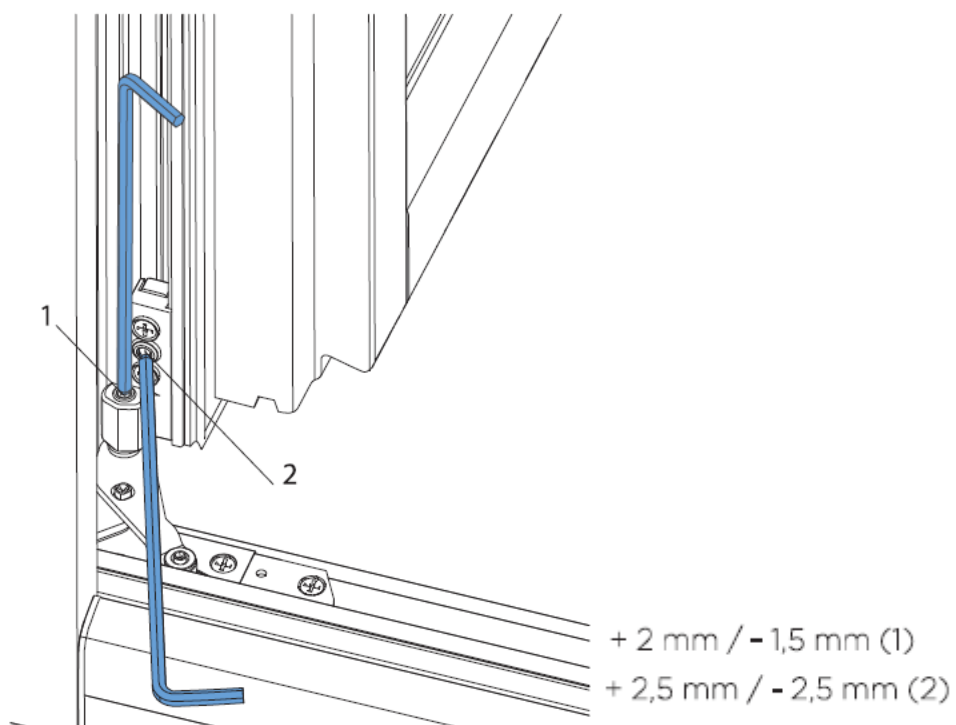
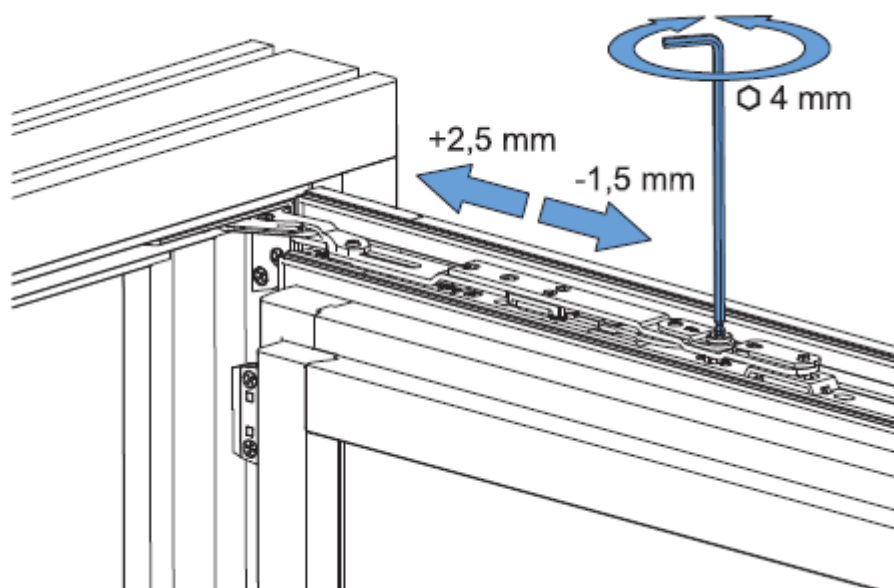


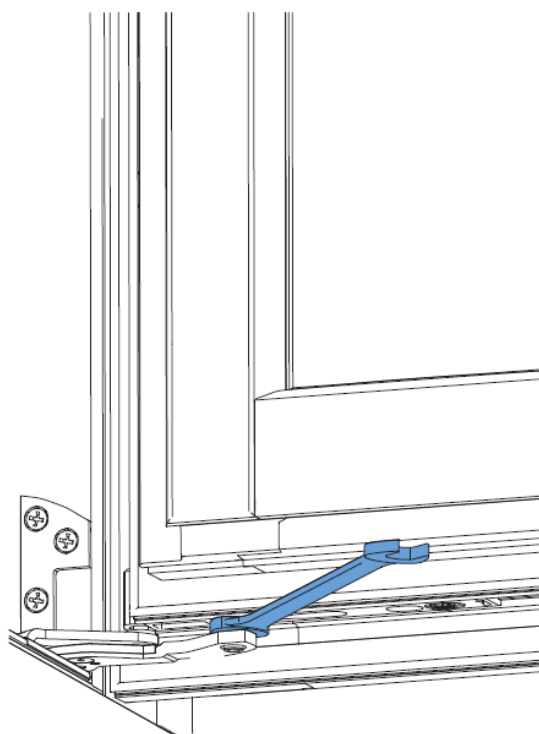
Einstellung der Fensterbeschläge: Winkhaus activPilot Top Star



-
/

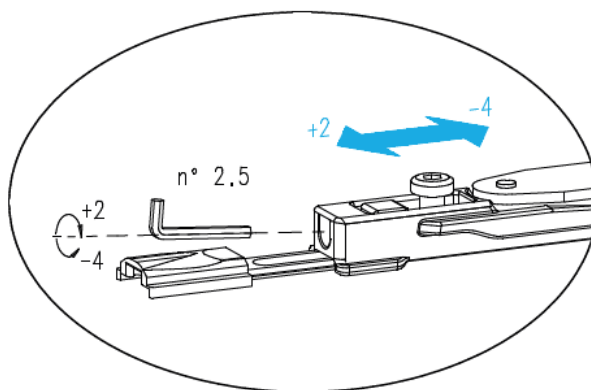
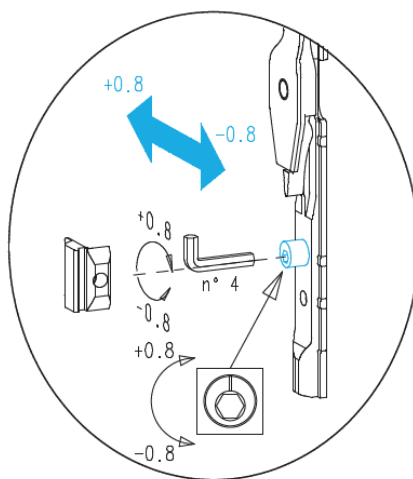
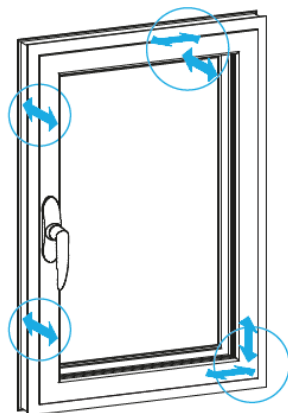


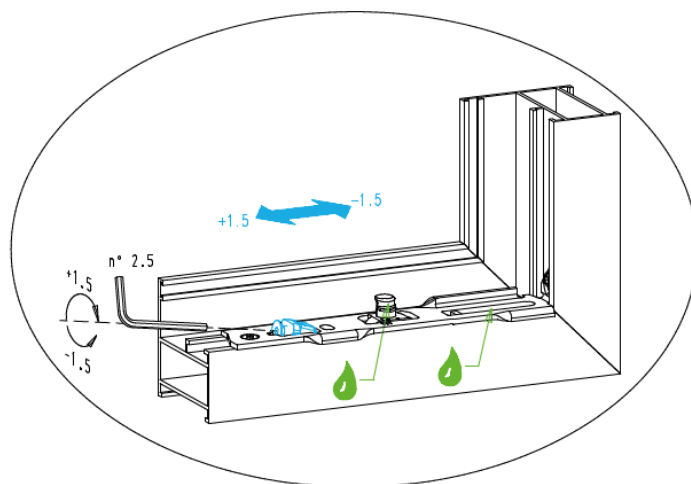
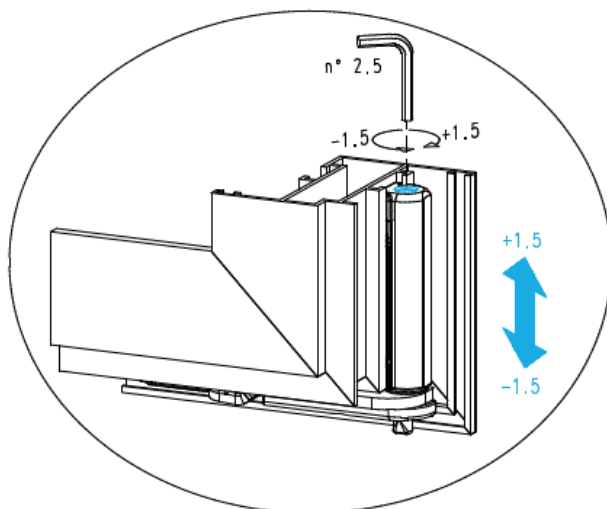
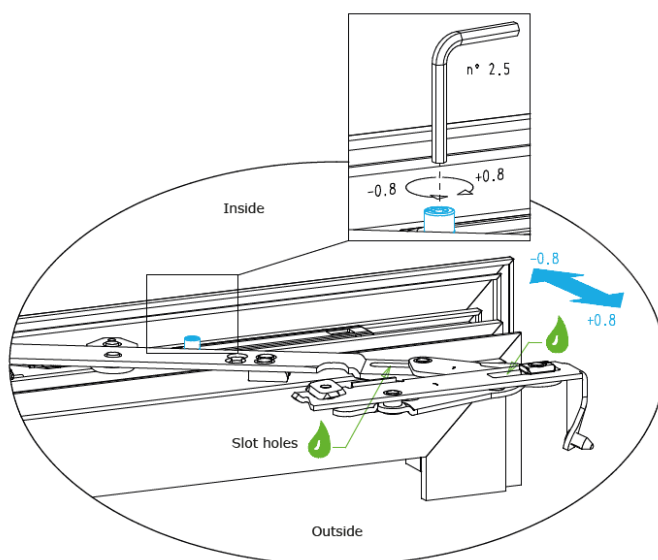


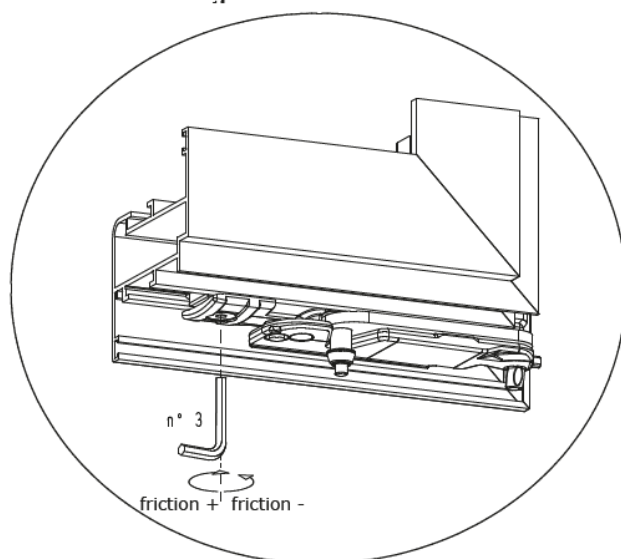
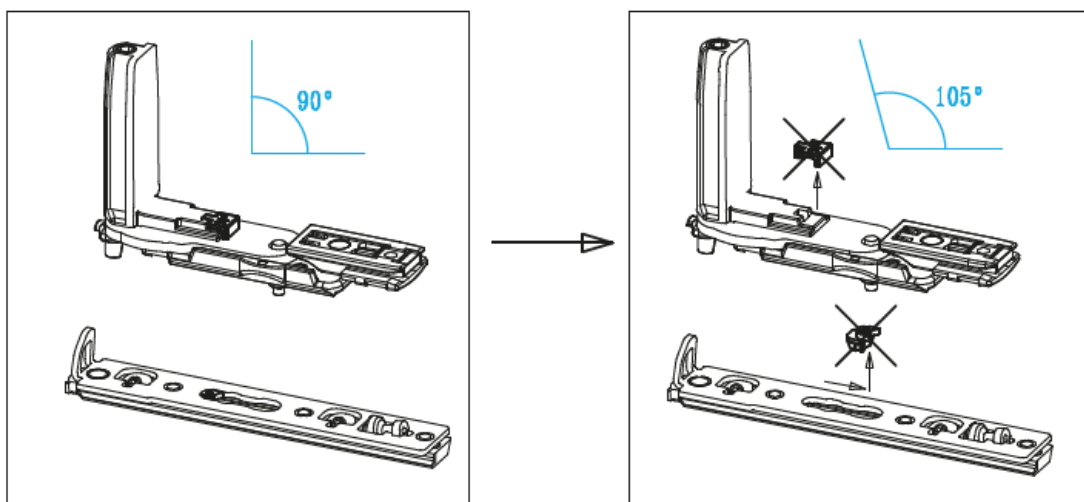


$\pm 0,8$ mm

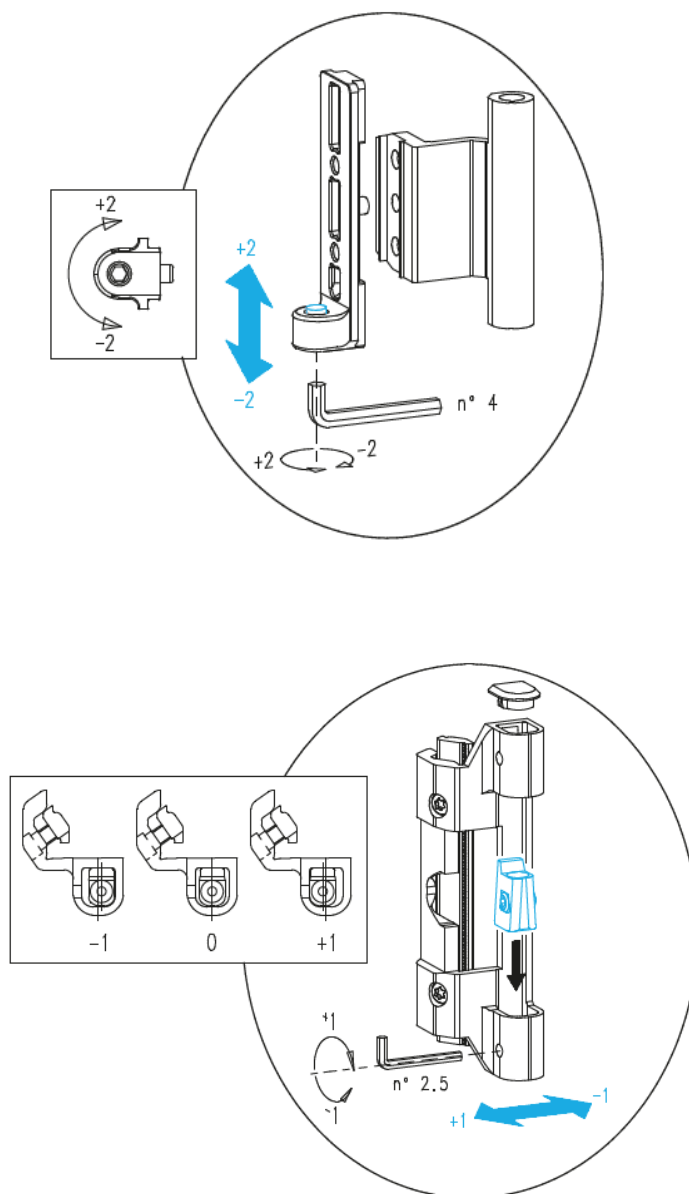
Einstellung der Fensterbeschläge Dreh-Kipp: SOBINCO CHRONO INVISION GO



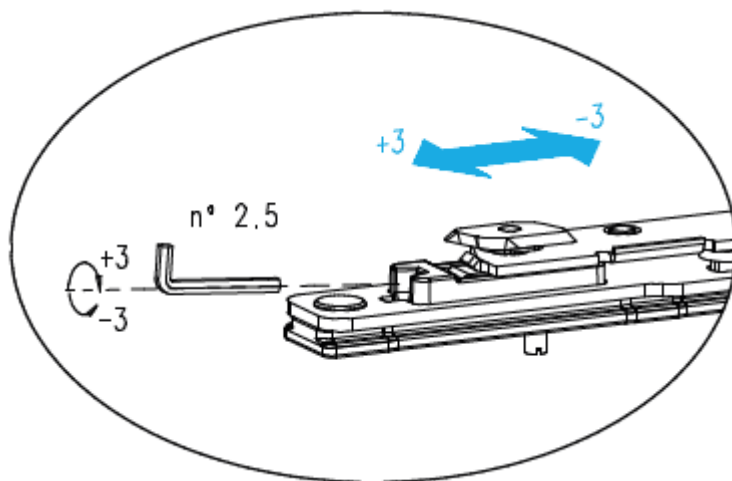
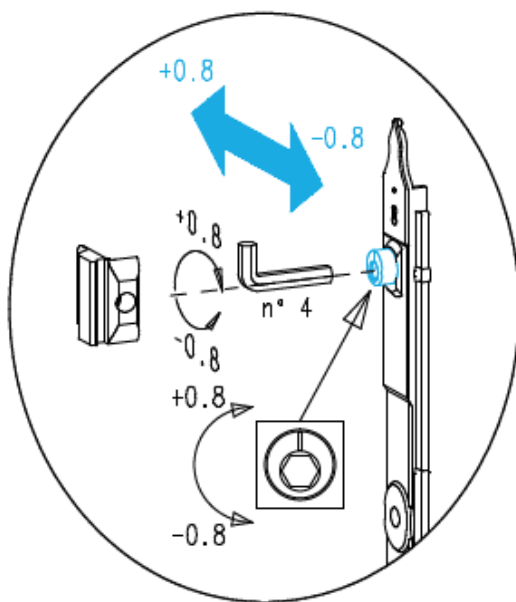
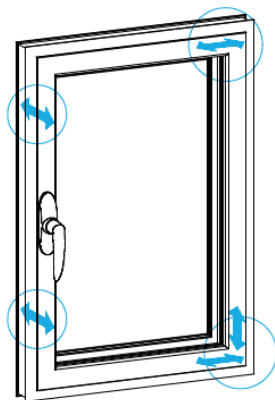


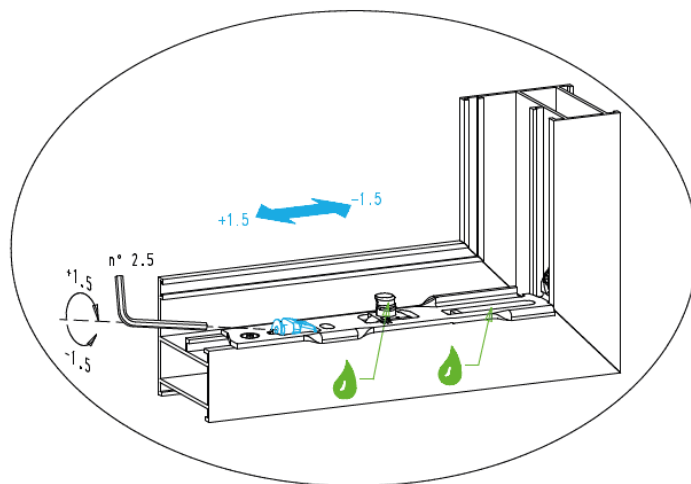
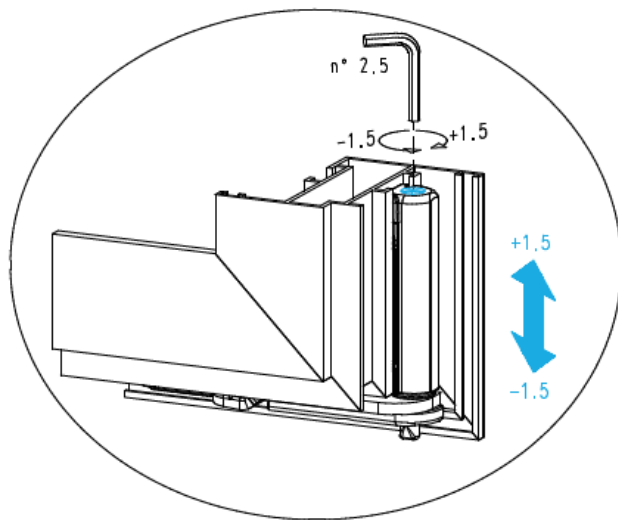


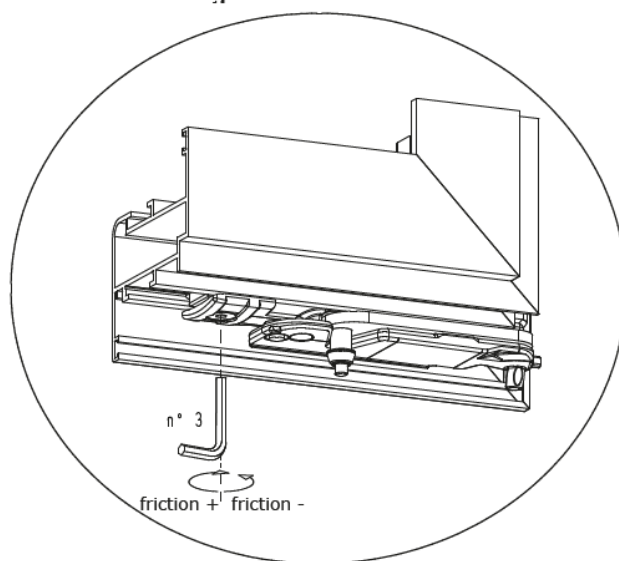
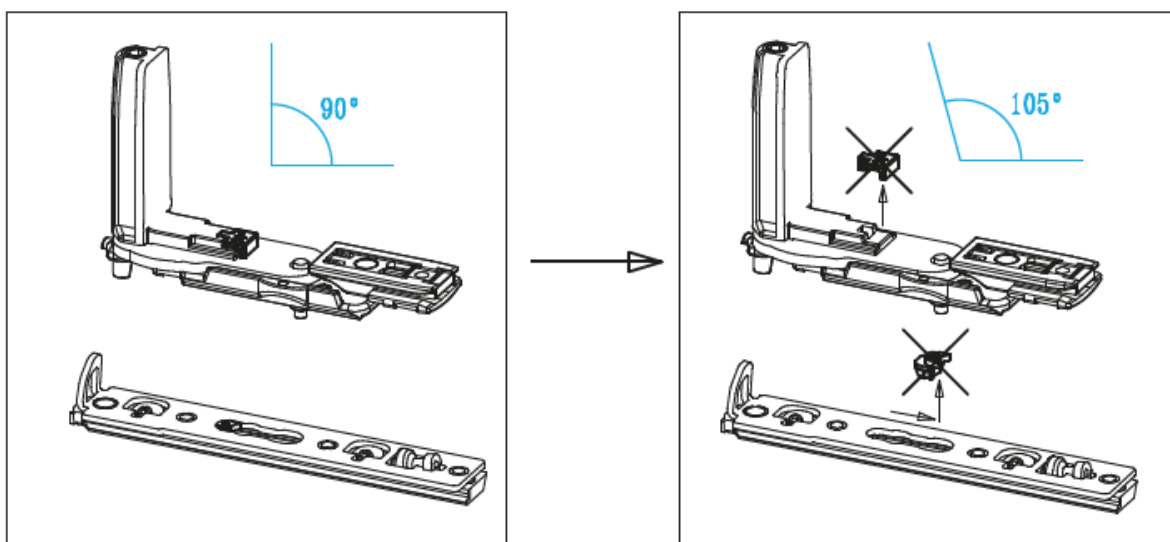
Einstellung der Fensterbeschläge: SOBINCO CHRONO (mit Aufsatzbändern)



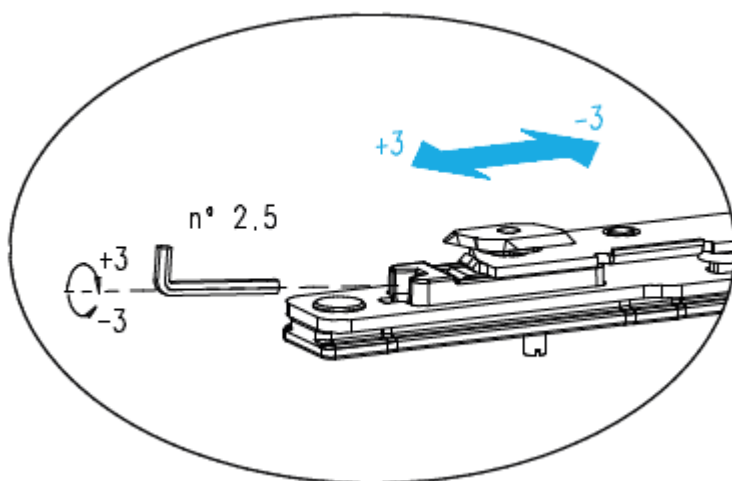
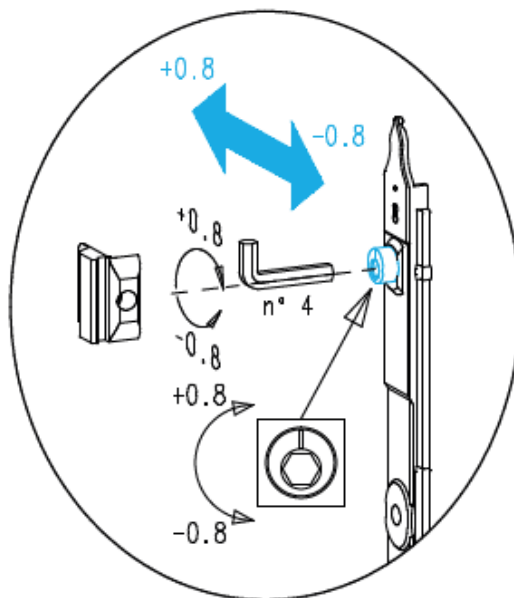
Einstellung der Fenster-Dreh-Beschläge SOBINCO CHRONO INVISION GO

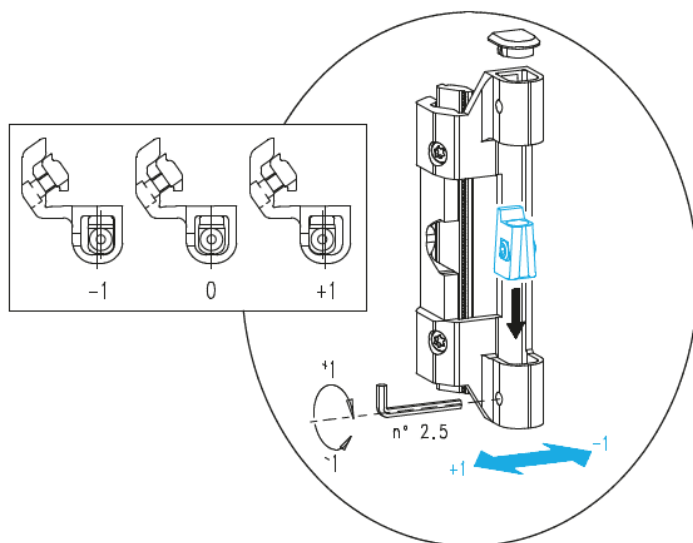
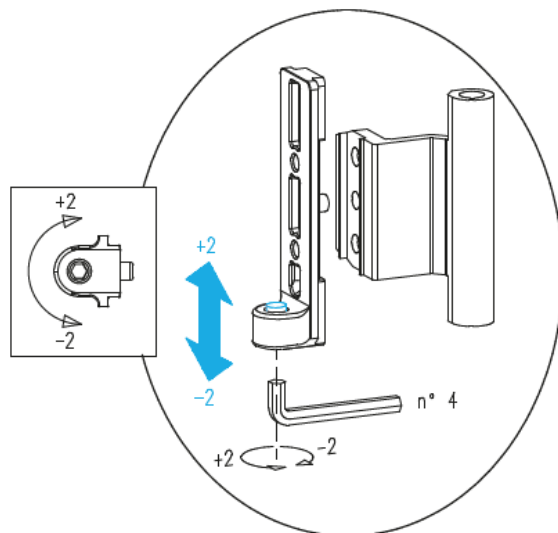




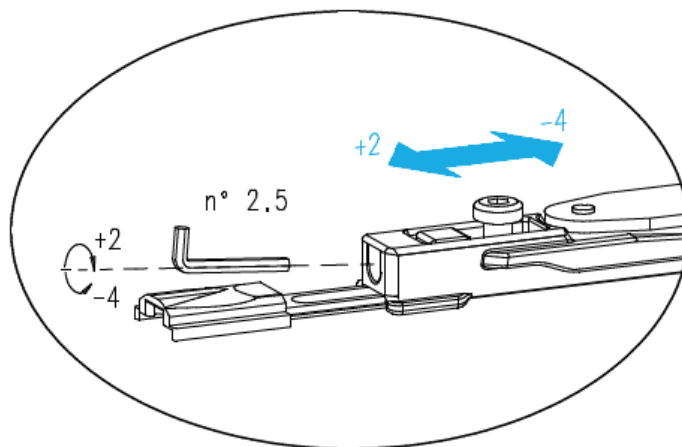
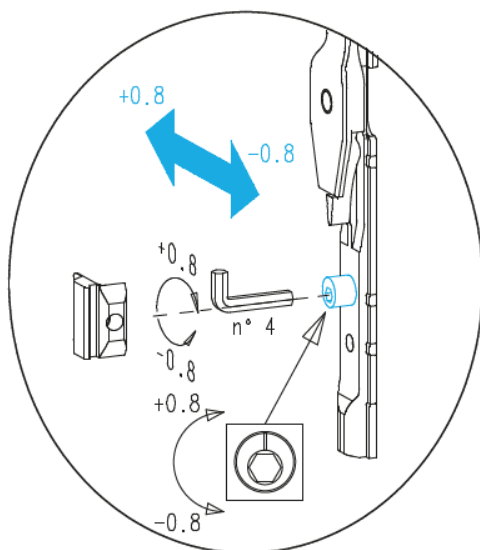
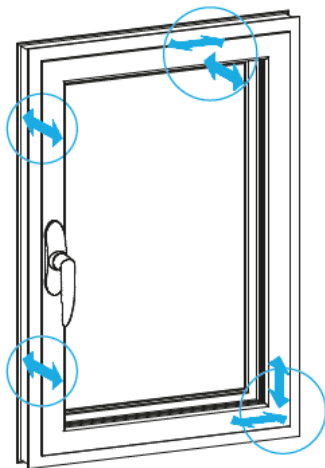


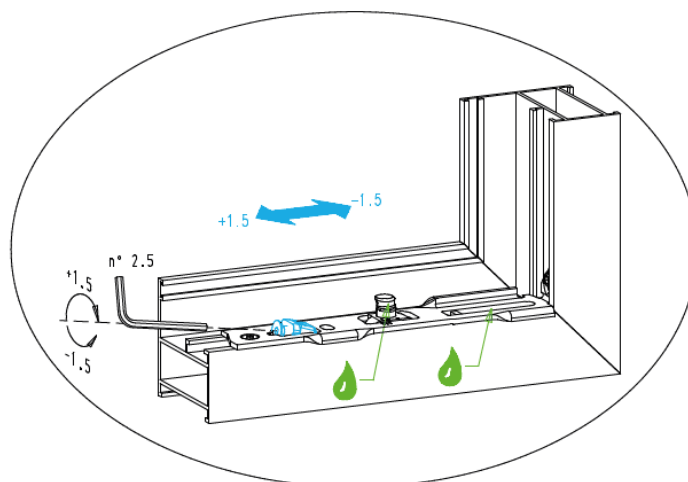
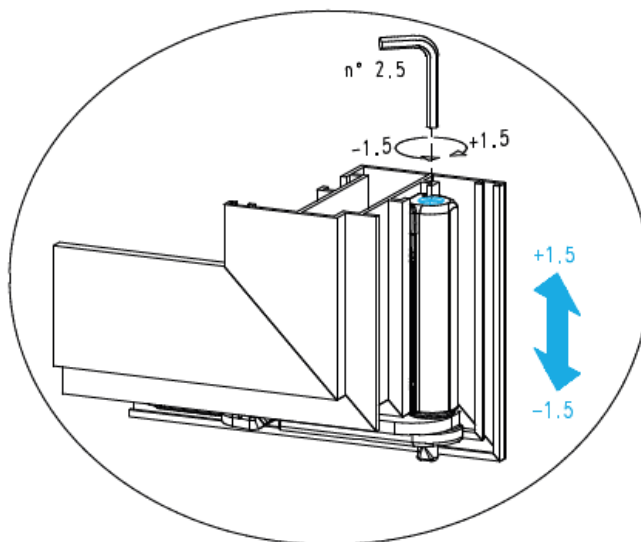
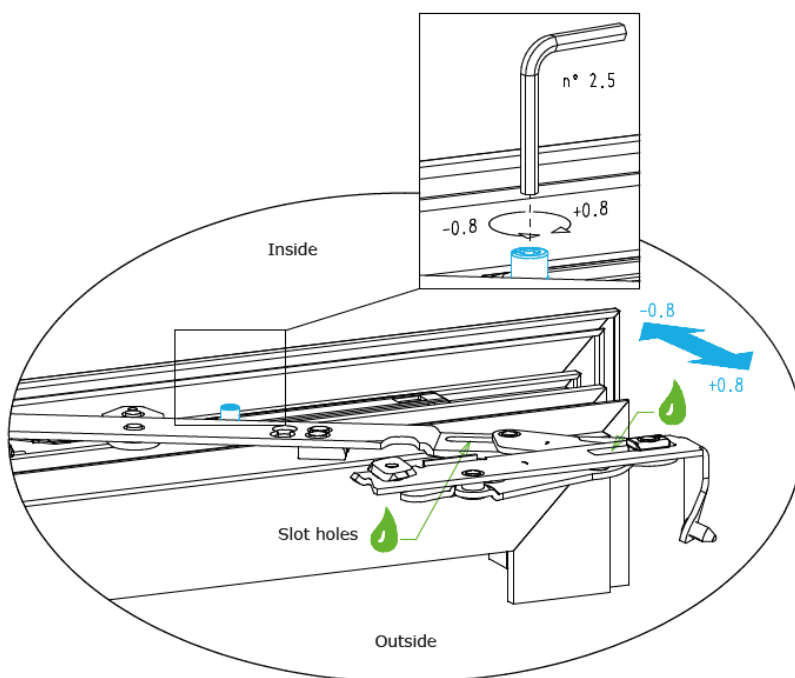
Einstellung der Fensterbeschläge: SOBINCO CHRONO (mit Aufsatzbändern)

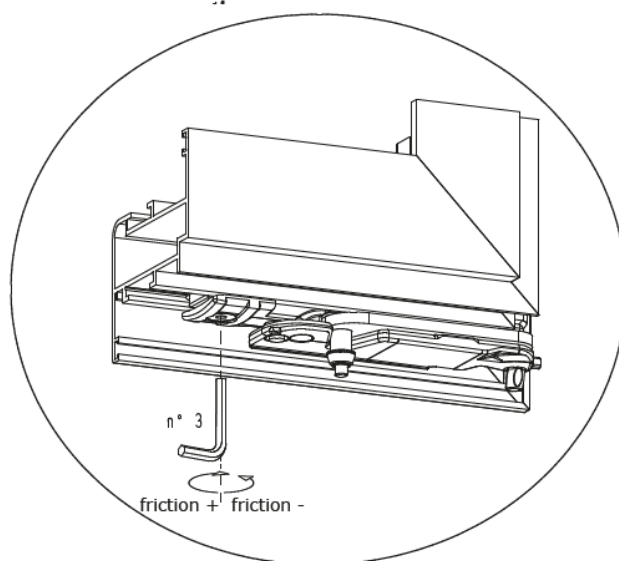
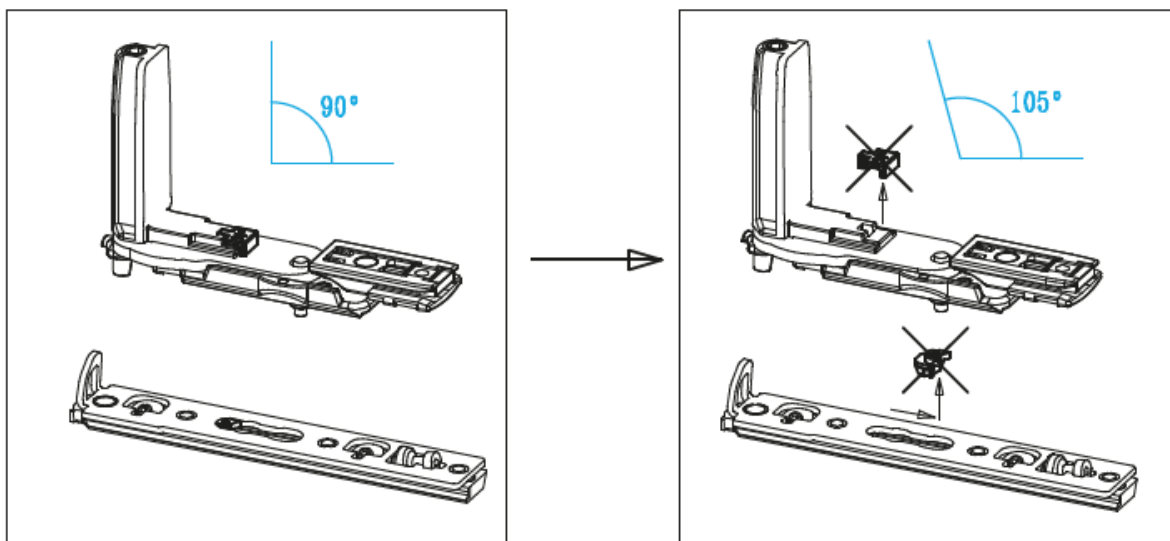




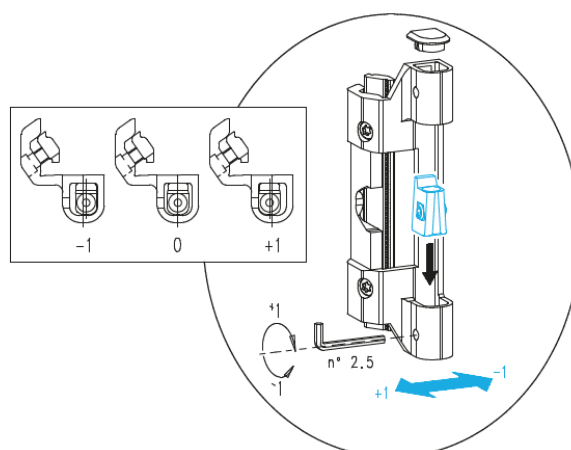
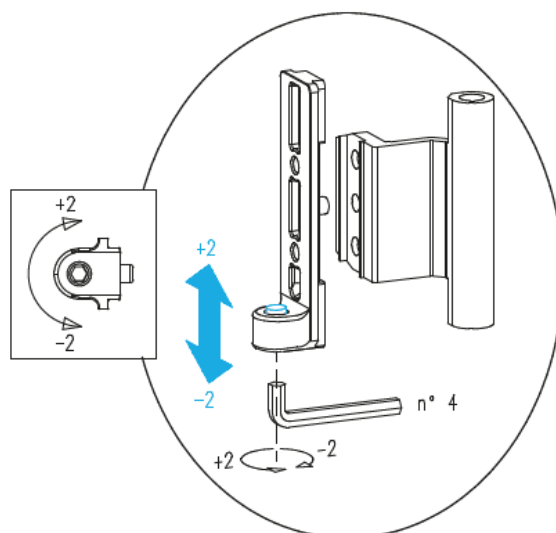
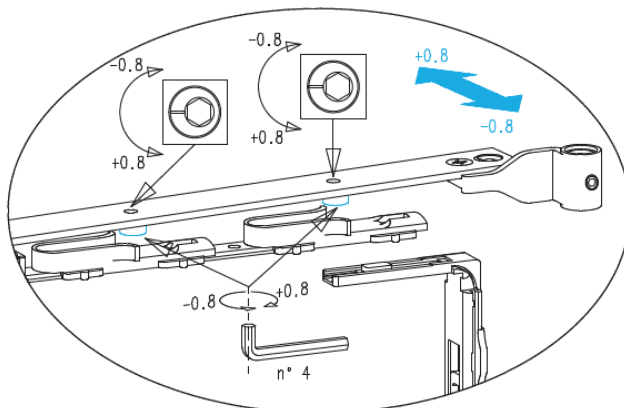
Einstellung der Fensterbeschläge Dreh-Kipp: SOBINCO CHRONO INVISION GO



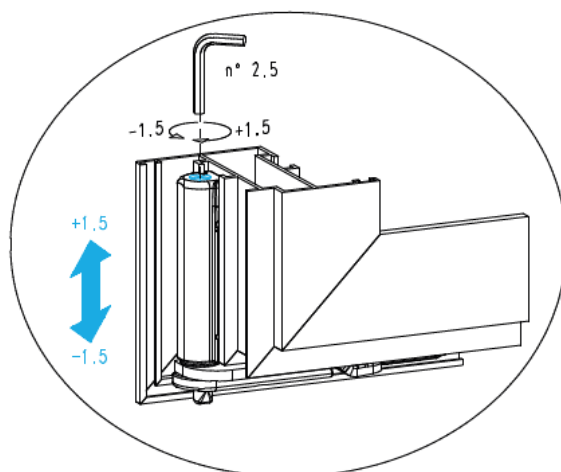
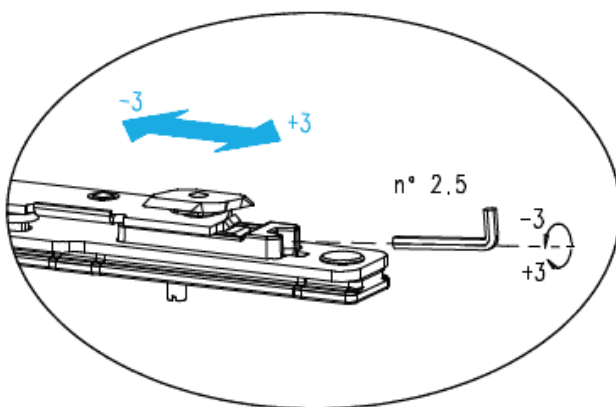
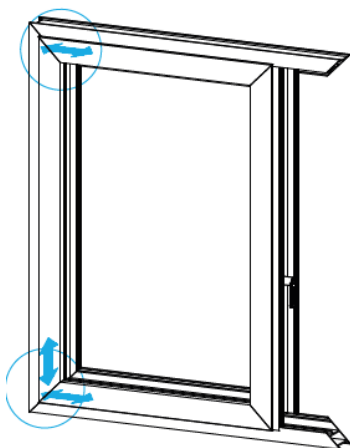


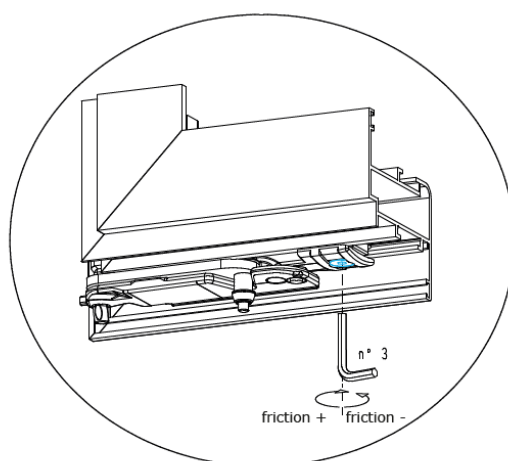
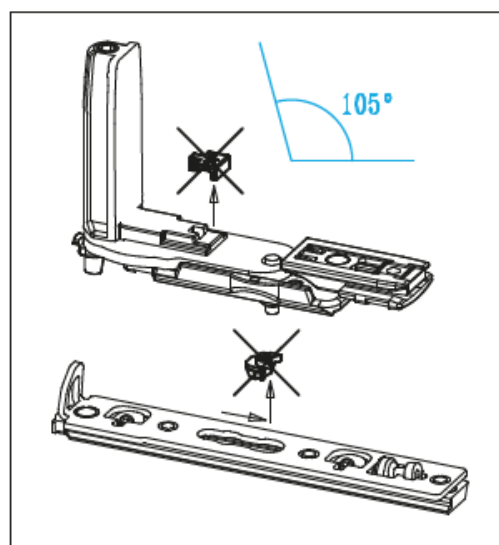
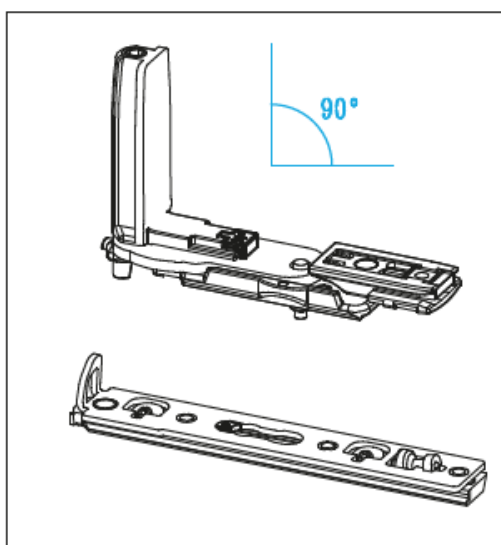
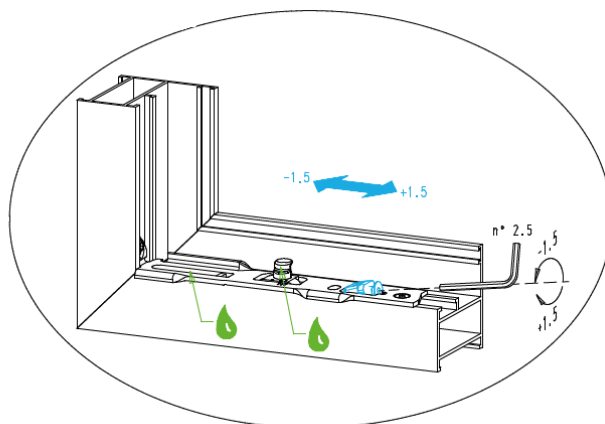


Einstellung der Festerbeschläge: SOBINCO CHRONO (mit Aufsatzbändern)

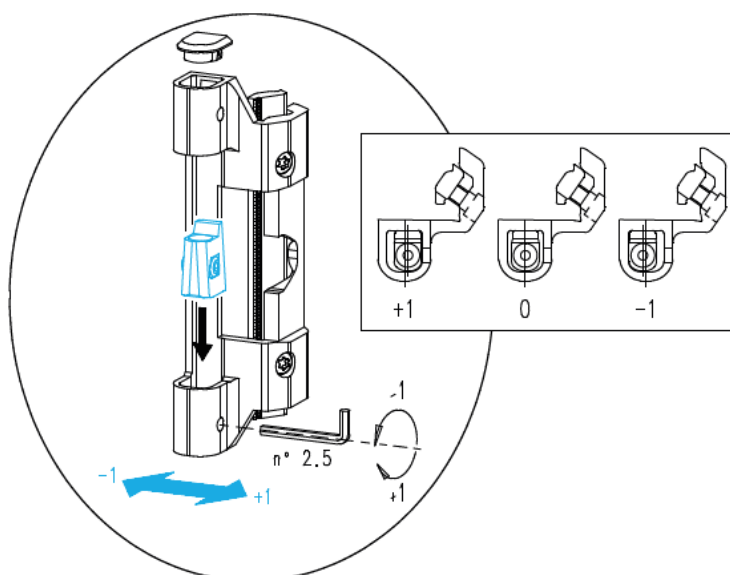
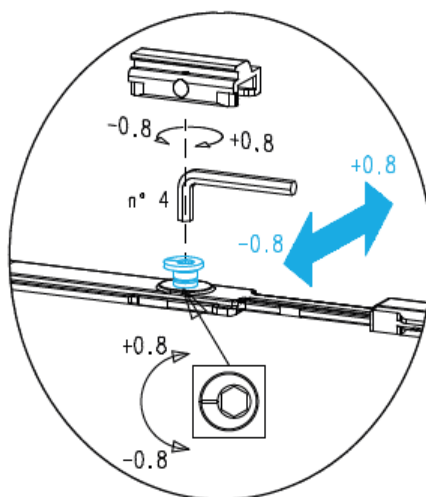


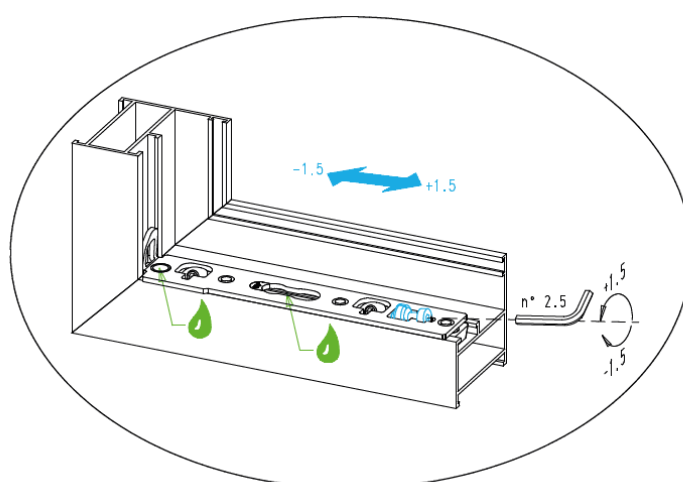
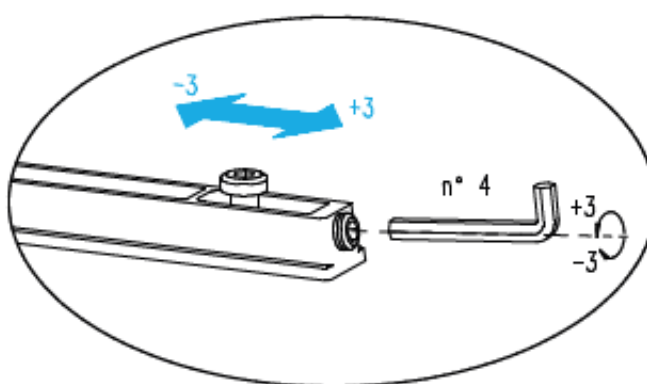
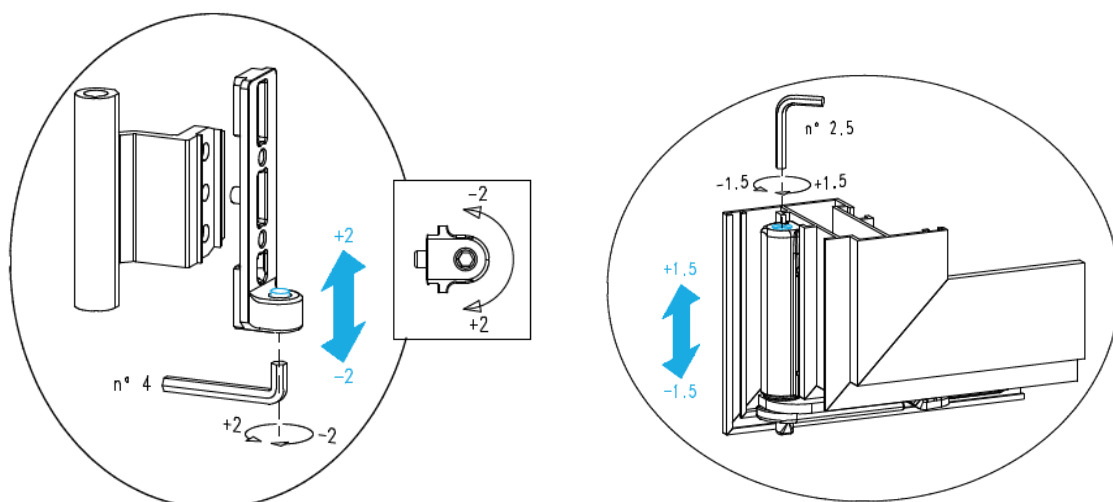
Einstellung der Fensterbeschläge, Stulp: SOBINCO CHRONO INVISION GO



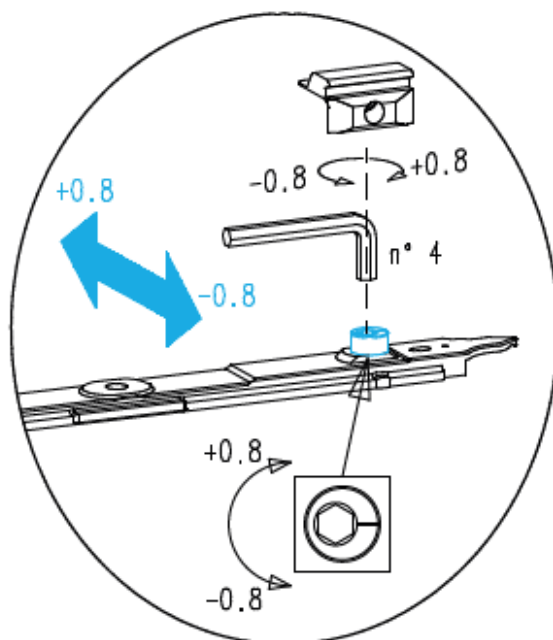
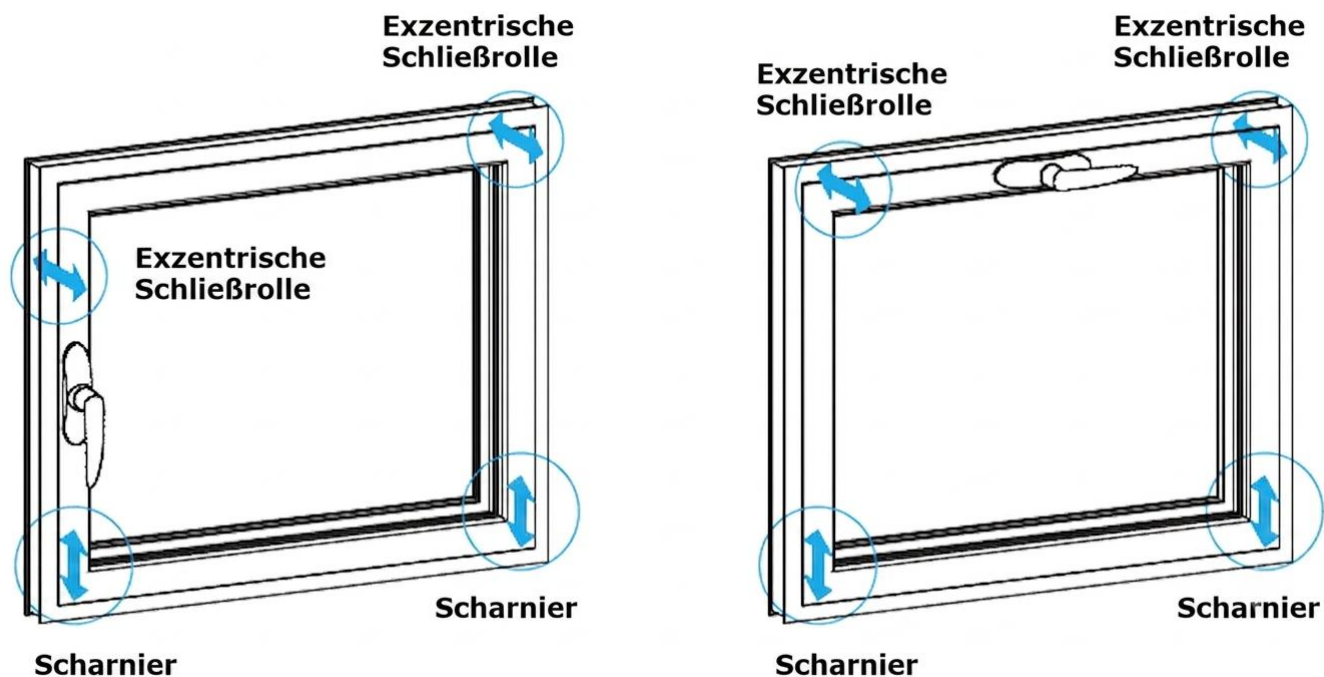


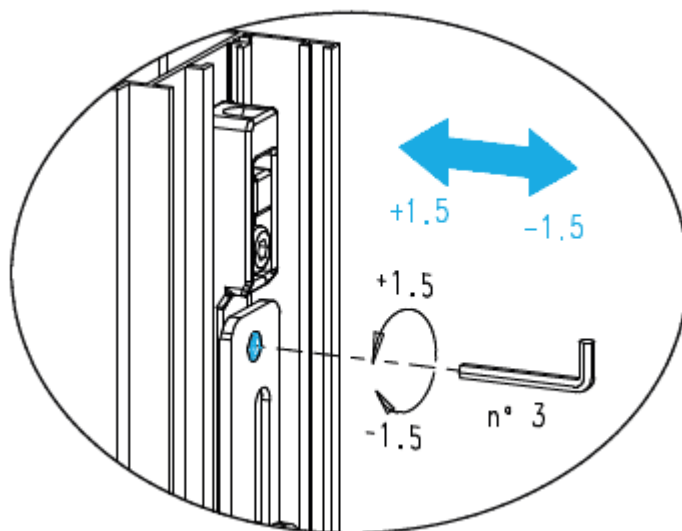
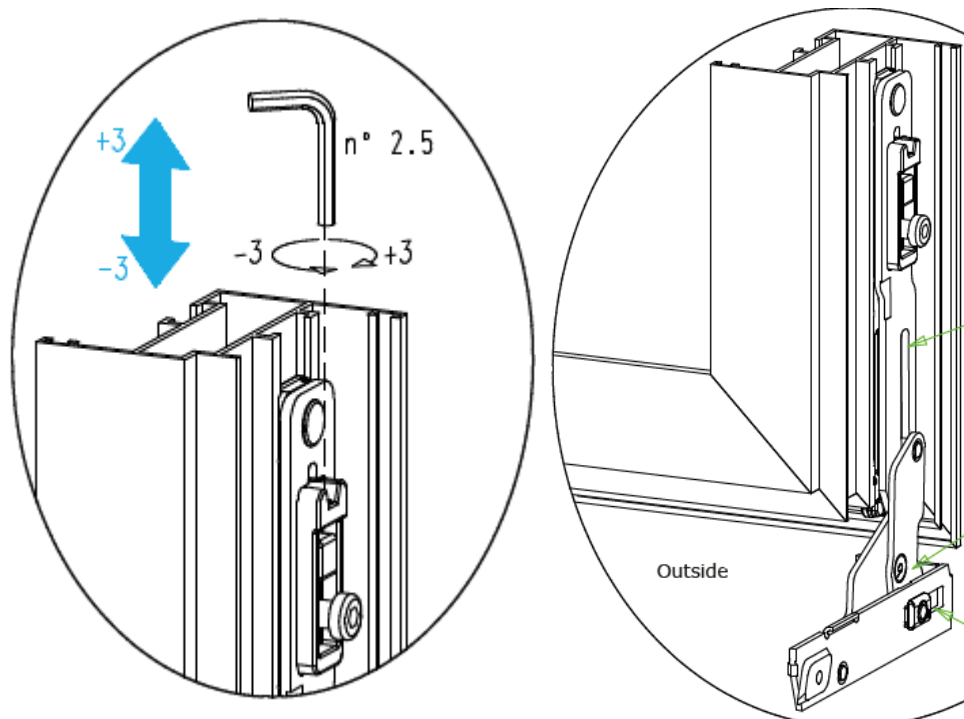
Einstellung der Fensterbeschläge: SOBINCO CHRONO (mit Aufsatzbändern)



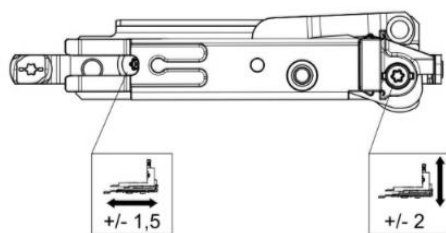
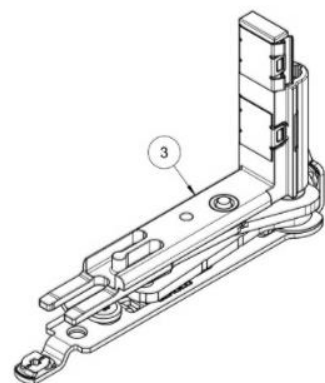
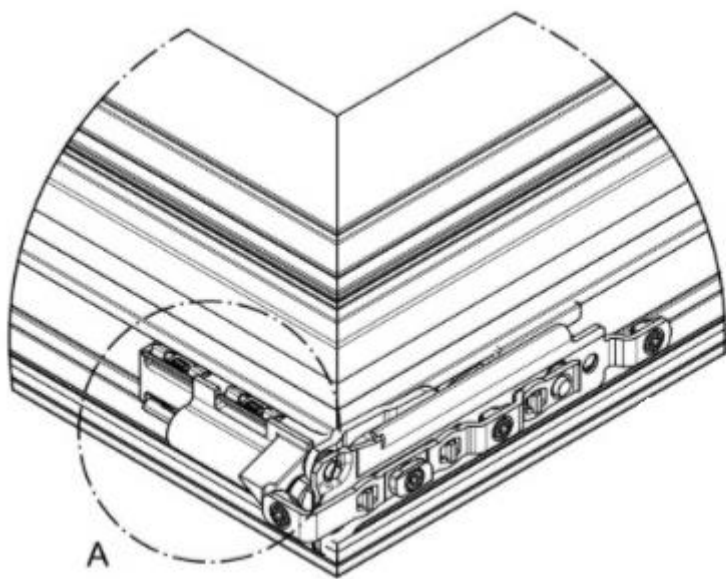
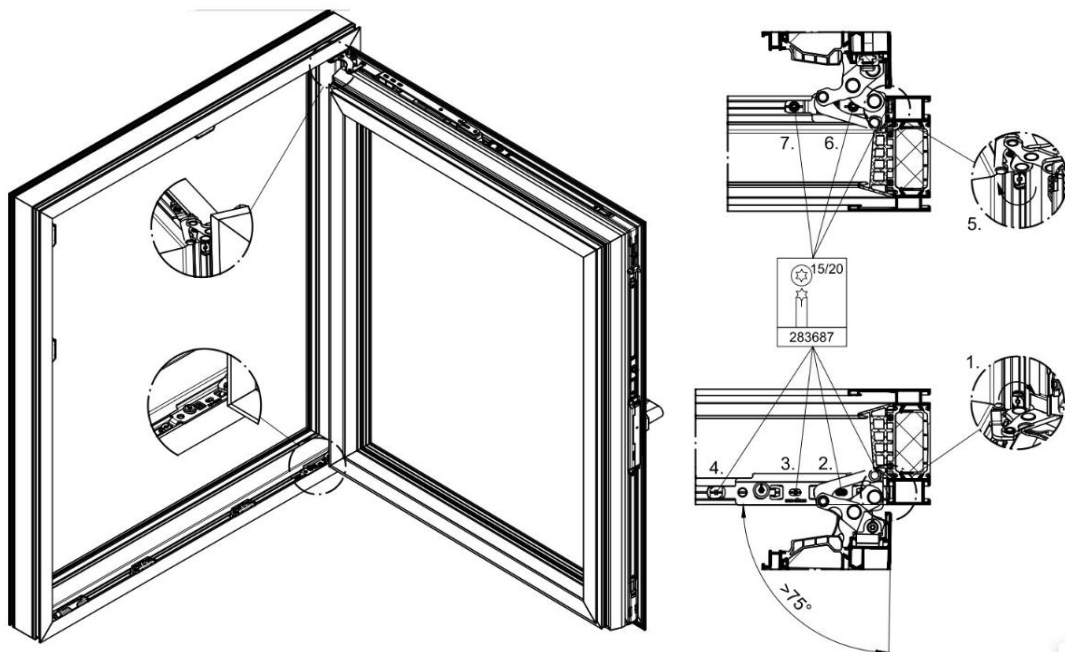


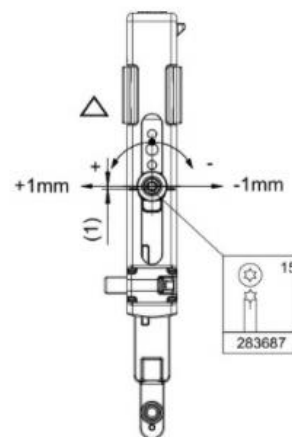
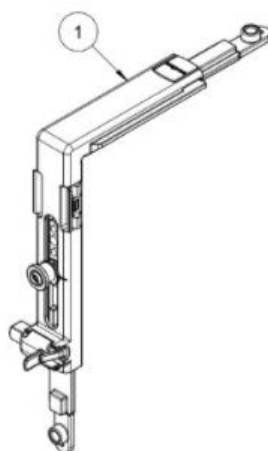
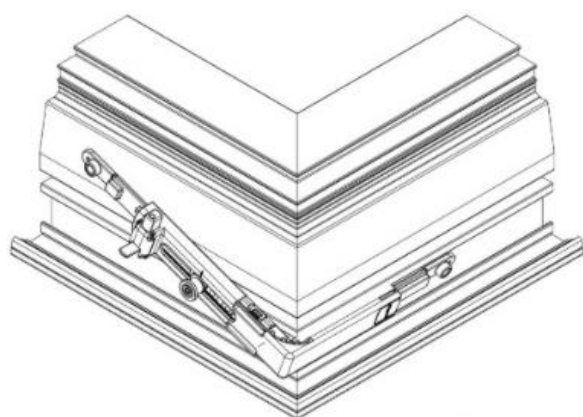
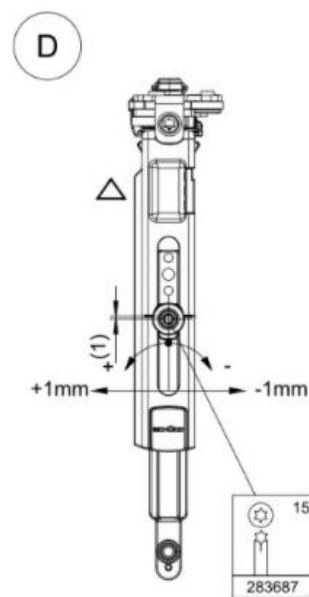
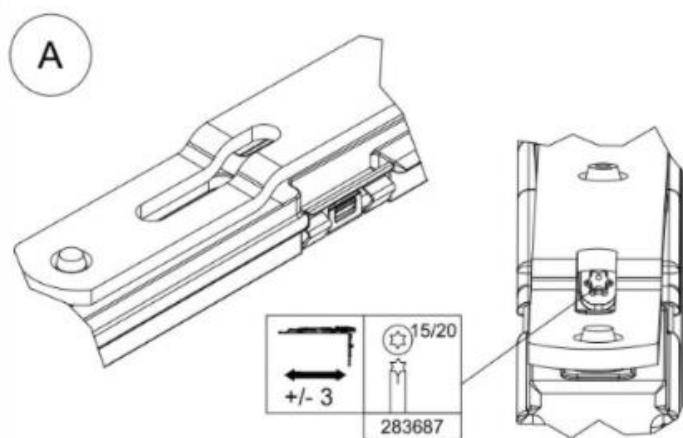
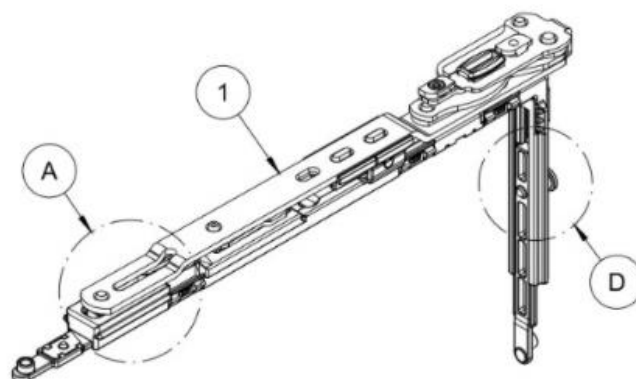
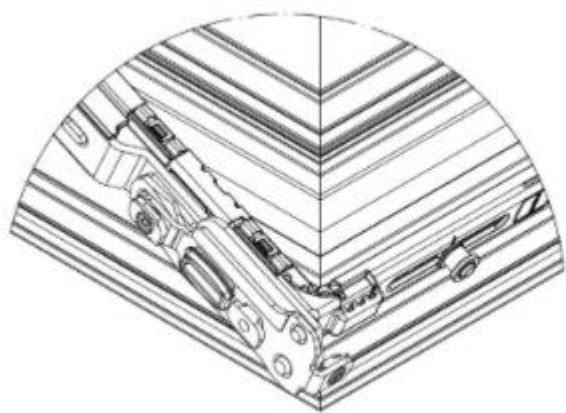
Einstellung der Fenster-Dreh-Beschläge: SOBINCO CHRONO INVISION GO



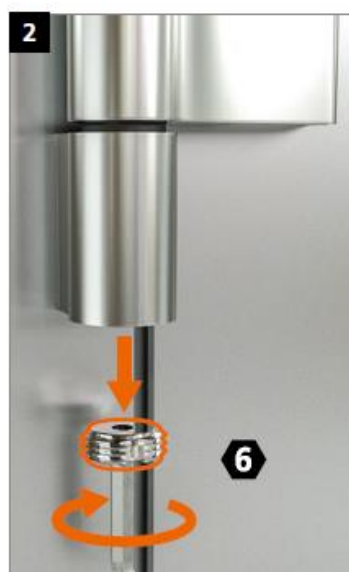
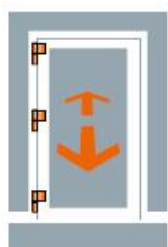


Einstellung der Fensterbeschlääge: Schüco SimplySmart





Einstellung der Dr. Hahn Aufsatz-Türbänder



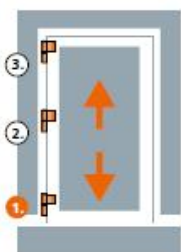
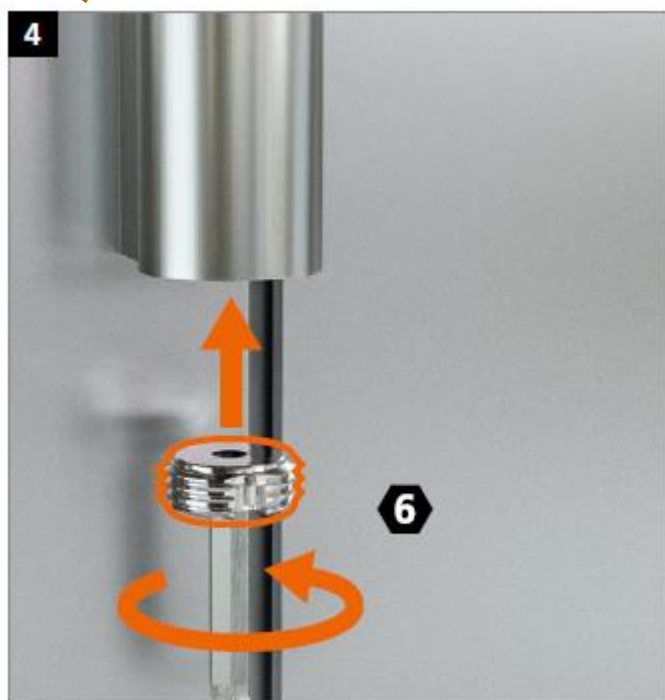
► - 0,5 mm

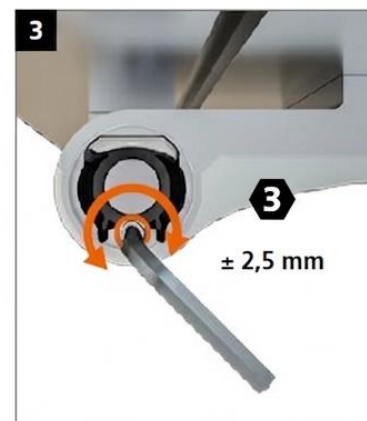
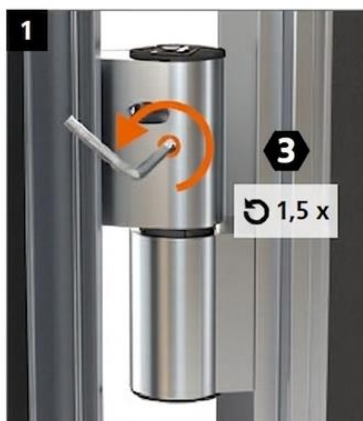
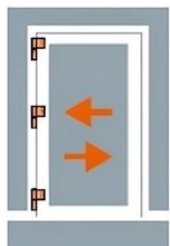


► 0 mm



► + 0,5 mm





WICHTIG: Die Sicherungsschraube fest anziehen.

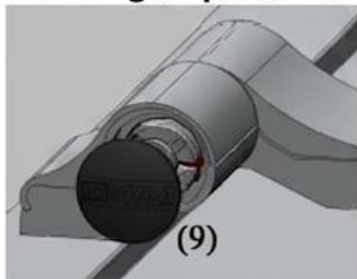
IMPORTANT: Tighten the safety screw securely.

IMPORTANT: Bien serrer la vis de sécurité.

Ważne: dobrze dokręcić wkręt zabezpieczający

Einstellung der Aufsatz-Türbänder WX

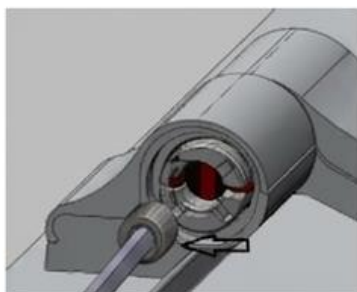
Dichtungsanpressdruck-Einstellung:



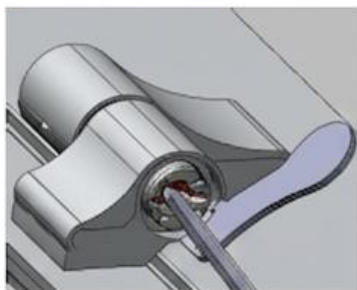
Abdeckkappe (9) abnehmen (z.B. durch Aufhebeln mit einem Flatschraubendreher).



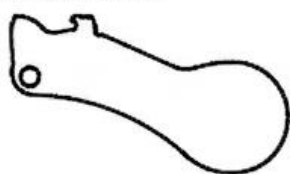
Bei geschlossener Tür die Stellschraube M6x5 (10) lösen.



Die Stellschraube M12 vollständig herausschrauben.



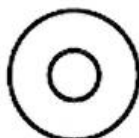
Einsetzen:



SCHLÜSSEL "WALA"



SCHLÜSSEL
TYP "LOB"

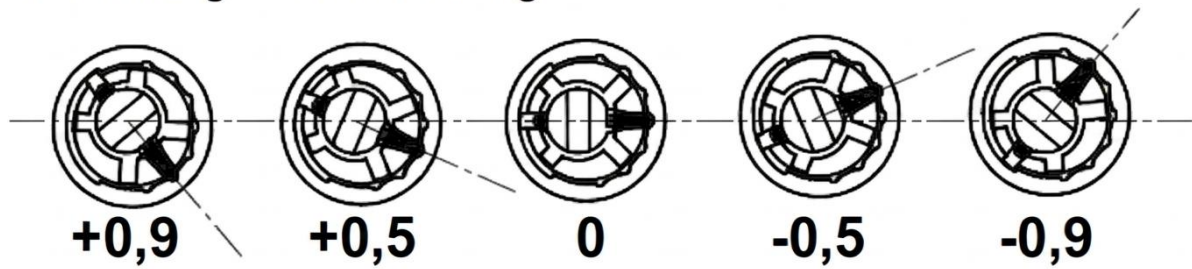


UNTERLEGSCHIEBE
ODER
SCHEIBE Ø30



Flatschraubendreher
Breite 15 mm

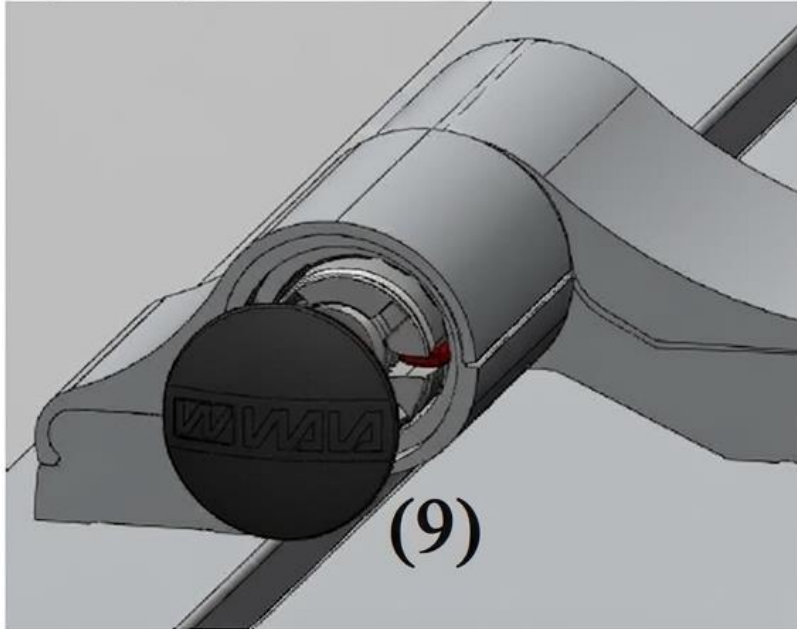
Verfügbare Dichtungsdruck-Einstellung:



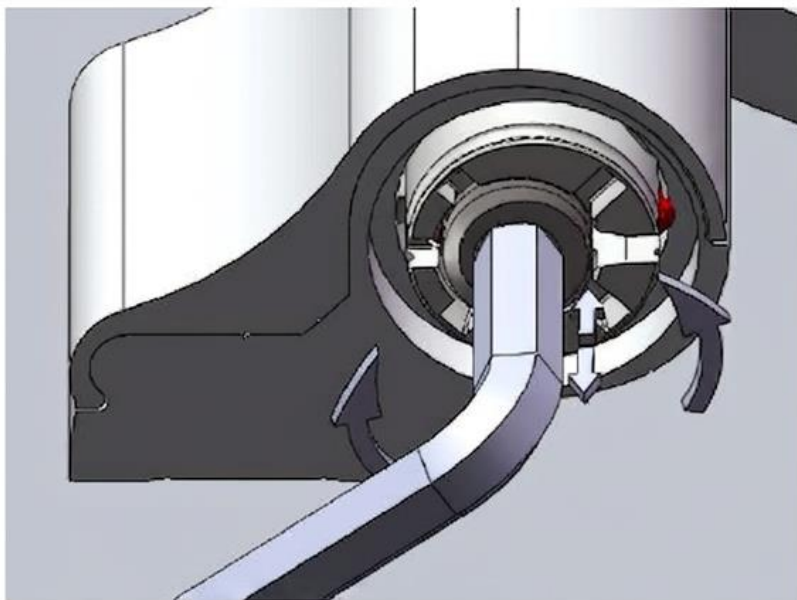
Führen Sie nach Abschluss der Einstellung Folgendes durch:

- M12-Gewindestift eindrehen [bis zu leichtem Widerstand],
- M6x5-Gewindestift eindrehen und festziehen  (10)
- Abdeckkappe (9) montieren

Regulierung in der VERTIKALE:



Entfernen Sie die Abdeckkappe (9),
(z.B. indem Sie sie mit einem flachen
Schraubendreher anheben).

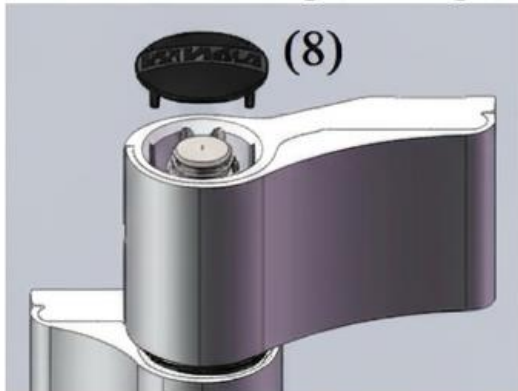


Durch Festziehen der M12-
Stellschraube erfolgt eine stufenlose
Einstellung (+ 4mm).

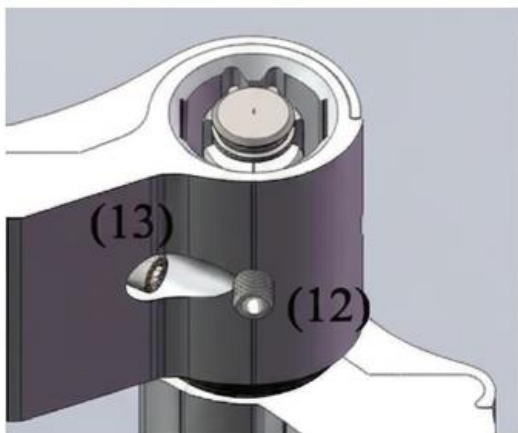
Nach der Regulierung

- M6x5-Stellschraube (10) einschrauben und festziehen  (10)
- Abdeckkappe (9) aufsetzen

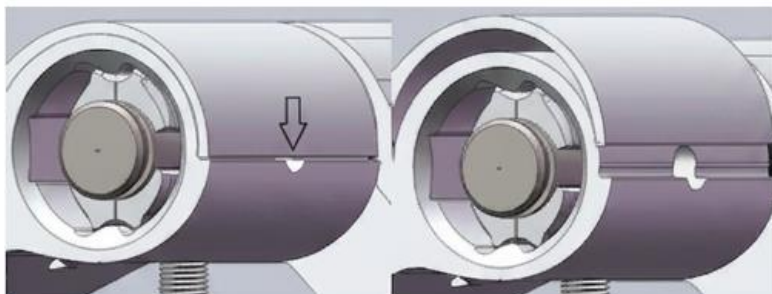
Breiteneinstellung des Flügelfalzes



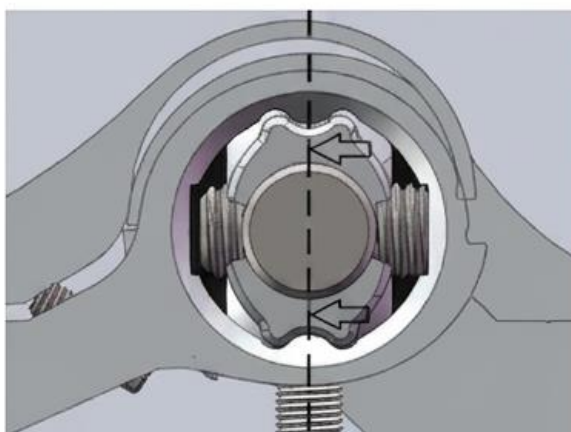
Entfernen Sie die Abdeckkappe (8), (z.B. indem Sie sie mit einem flachen Schraubendreher anheben).



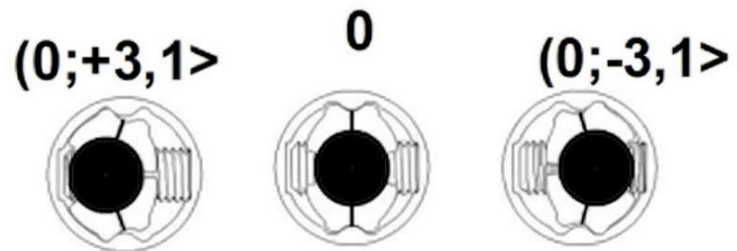
Lösen Sie bei geöffneter Tür die M4-Schraube (13), die die Abdeckung blockiert, und lockern Sie die M6x5-Stellschraube (12).



Benutzen Sie die technische Öffnung, um die Abdeckung mit einem flachen Schraubendreher anzuheben, um Zugang zur Einstellung zu erhalten



Das Scharnier befindet sich in Position „0“, wenn die Markierungen in einer geraden Linie liegen (mit der hypothetischen Achse übereinstimmen)



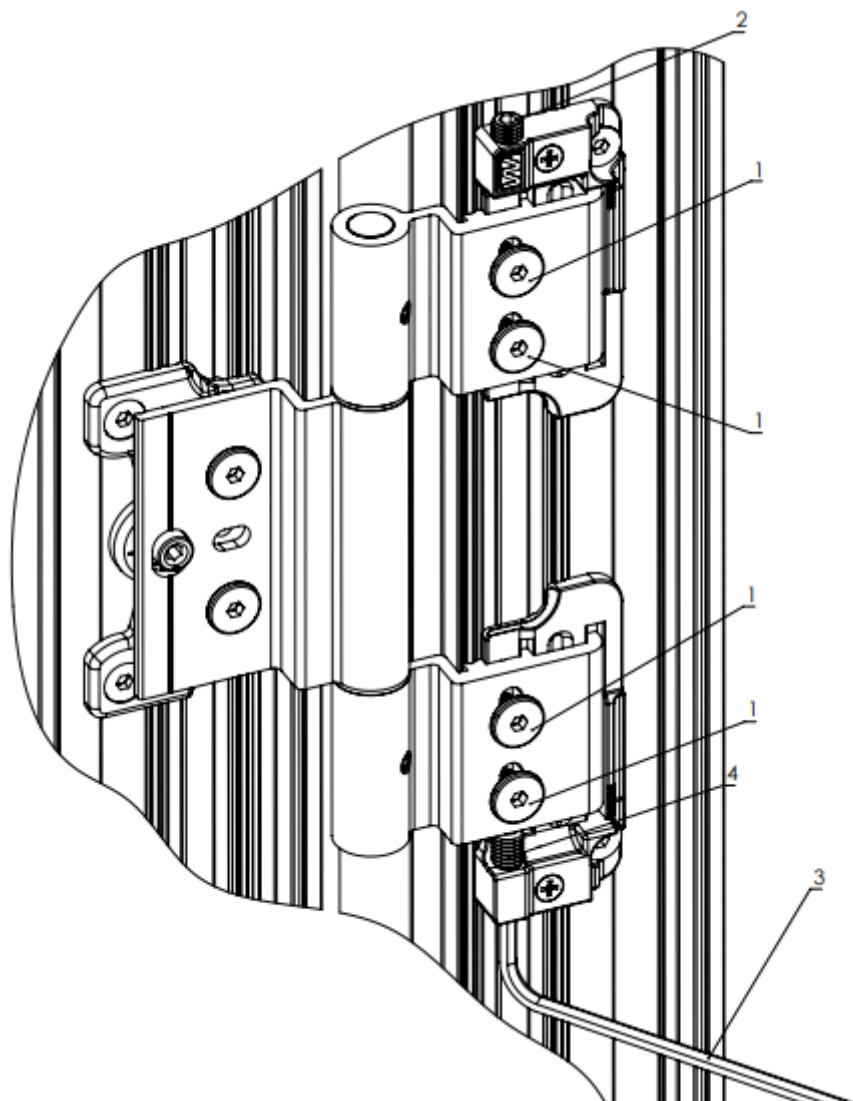
Verstellbereich

Nach durchgeführter Einstellung:

- M6x5 Madenschraube (12) festziehen,
- Verkleidung anbringen
- M4 Schraube (13) einschrauben
- Abdeckkappe (8) anbringen

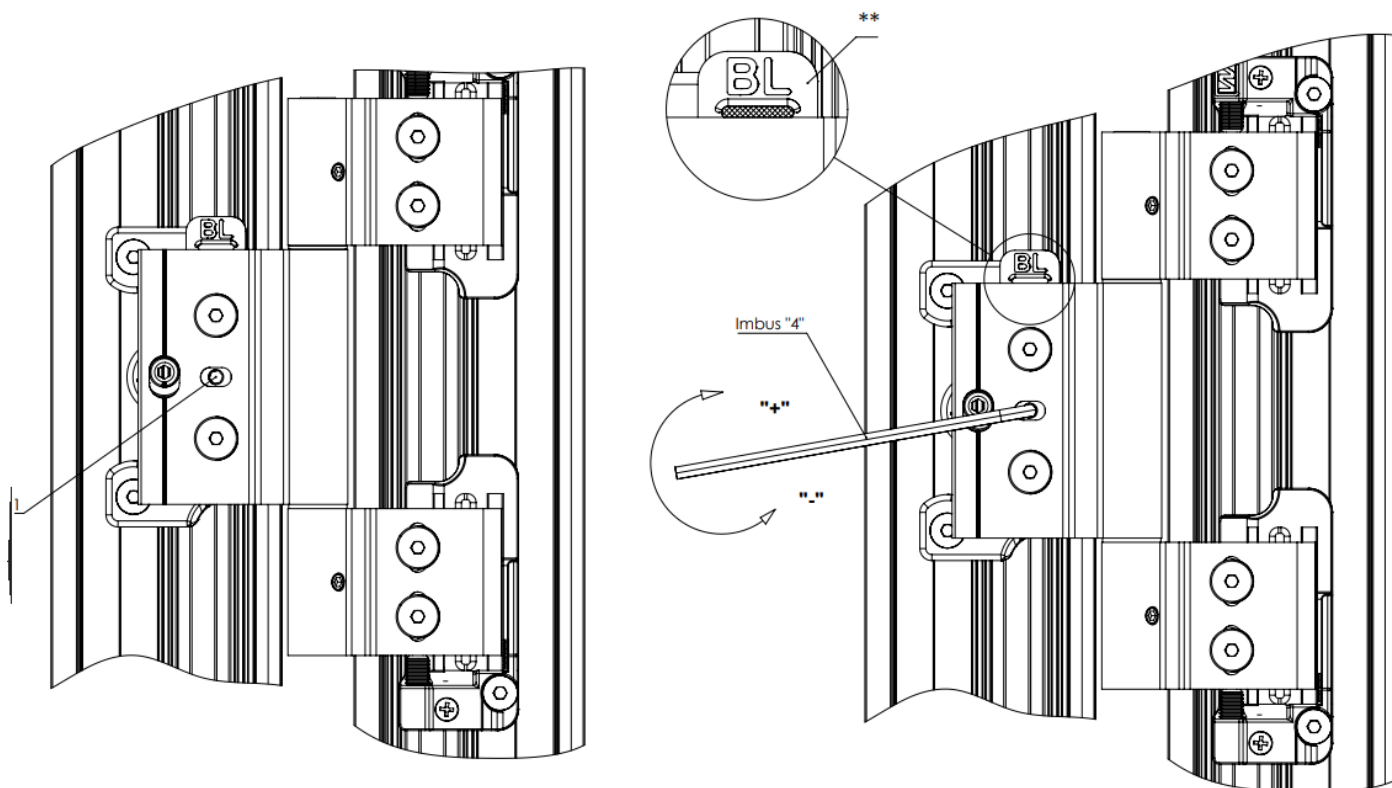
Einstellung der Rollentürbänder WR

HÖHENVERSTELLUNG: (Verstellbereich 5 mm)



1. Die Schrauben 1 an jedem Türband lösen.
2. Die obere Gewindestiftschraube 2 an jedem Türband herausdrehen.
3. Bei sehr schweren Türen wird empfohlen, den Türflügel vorab zu entlasten (z. B. durch den Einsatz von Keilen).
4. Die Einstellung mit einem Innensechskantschlüssel 3 über die Stellschraube 4 vornehmen. Eine volle Umdrehung (360 Grad) entspricht einer Höhenänderung von 1,25 mm. Diesen Vorgang an jedem Türband nacheinander so gleichmäßig wie möglich durchführen.
5. Nach Abschluss der Justierung die Schrauben 1 an allen Türbändern wieder fest anziehen.

EINSTELLUNG DES SPALTMASSES (LINKS / RECHTS): (Verstellbereich 2,5 mm)*

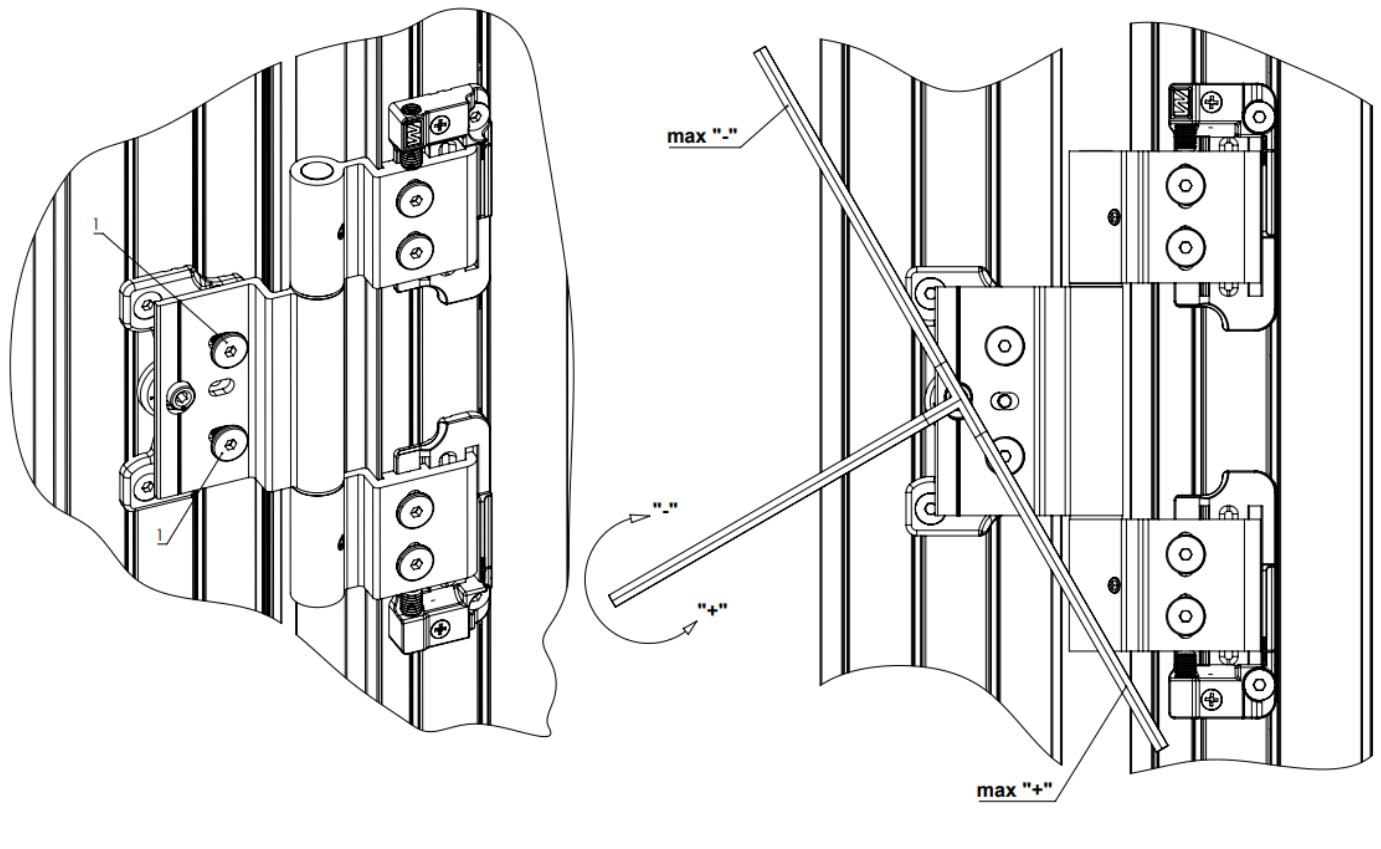


1. Die Einstellung über die Gewindestiftschraube 1 vornehmen. Eine volle Umdrehung mit dem Schlüssel (360 Grad) entspricht einer Änderung des Spaltmaßes um 1,25 mm.

* Bei Systemen mit einem System-Spaltmaß von 6 mm; bei einem Spaltmaß von 5 mm beträgt der mögliche Verstellbereich aufgrund der Flügelgeometrie -1,5 mm bis +2,5 mm.

** Einstellbegrenzung im Minusbereich: Gilt für Systeme, bei denen der mechanische Verstellbereich größer ist, als es das System aufgrund der Flügelgeometrie und des Spaltmaßes zulässt. Falls eine erweiterte Justierung erforderlich ist, kann die Blockade (z. B. mit einem Schraubendreher) entfernt werden. In diesem Fall übernimmt der Ausführende die Verantwortung für etwaige Konflikte oder Verformungen der Bauteile.

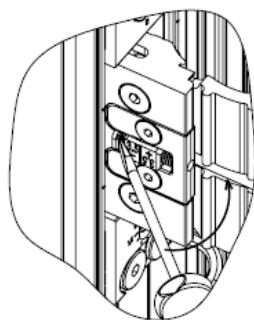
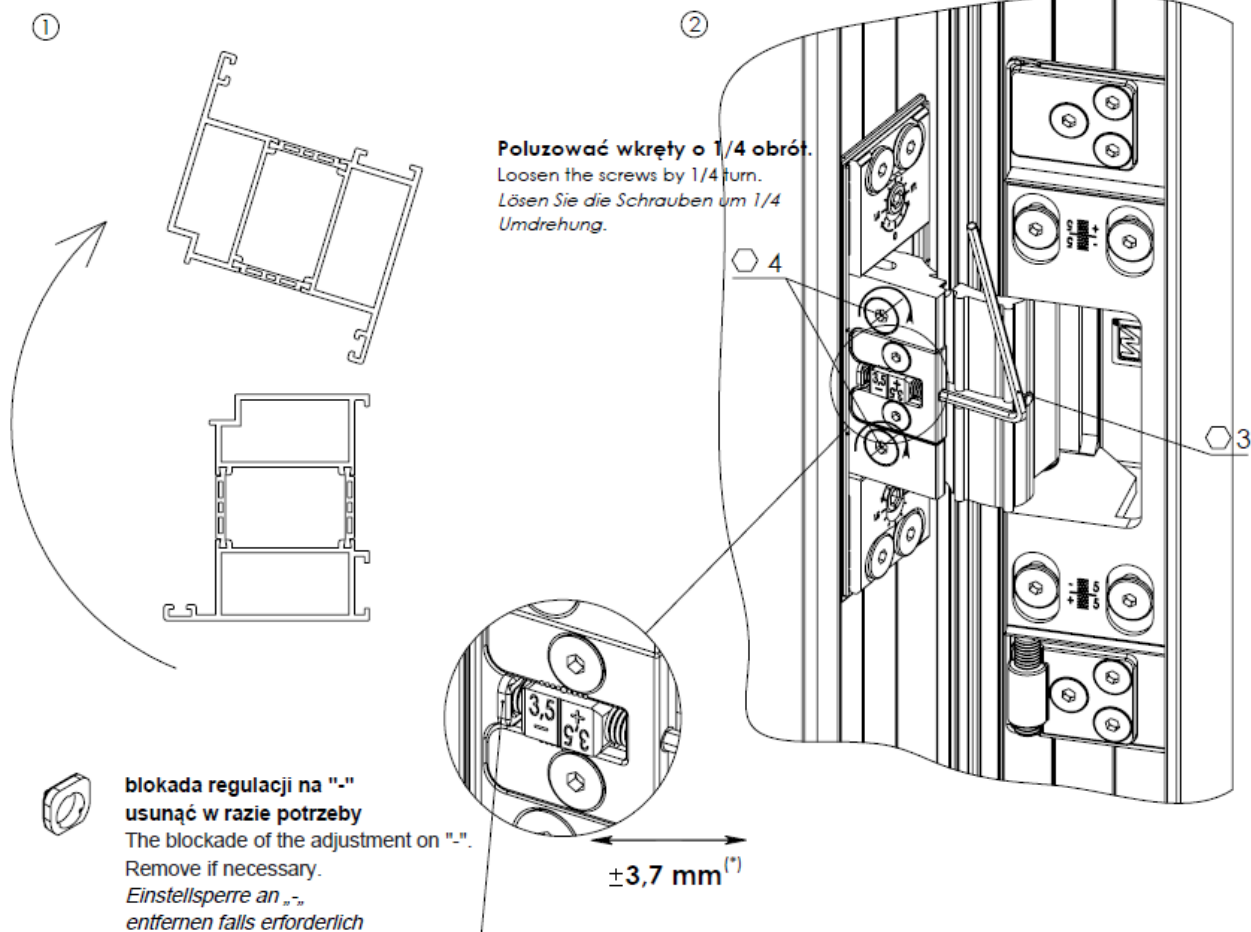
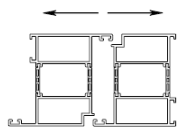
EINSTELLUNG DES DICHTUNGSANDRUCKS: (Verstellbereich bis 1,5 mm)*



1. Die Tür sollte vor der Einstellung entlastet werden.
2. Die Schrauben 1 leicht lösen.
3. Den Dichtungsdruck mittels des Exzenters und eines 5 mm Innensechskantschlüssels einstellen. Die maximale Einstellung wird durch eine Vierteldrehung (90 Grad) erreicht.
4. Nach der Einstellung die Schrauben 1 wieder fest anziehen.

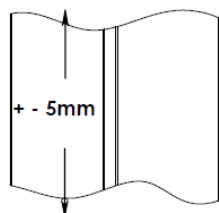
Einstellung der Rollentürbänder WU

EINSTELLUNG RECHTS / LINKS

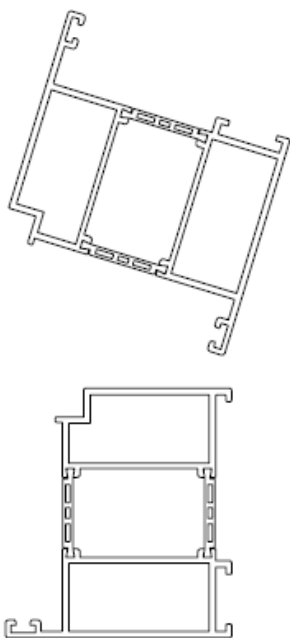


blokadę usunąć podważając płaskim śrubokrętem
Remove the blockade - pry with the help of flat screwdriver.
Entfernen die Blockade, mit einem flachen Schraubenzieher aufhebeln

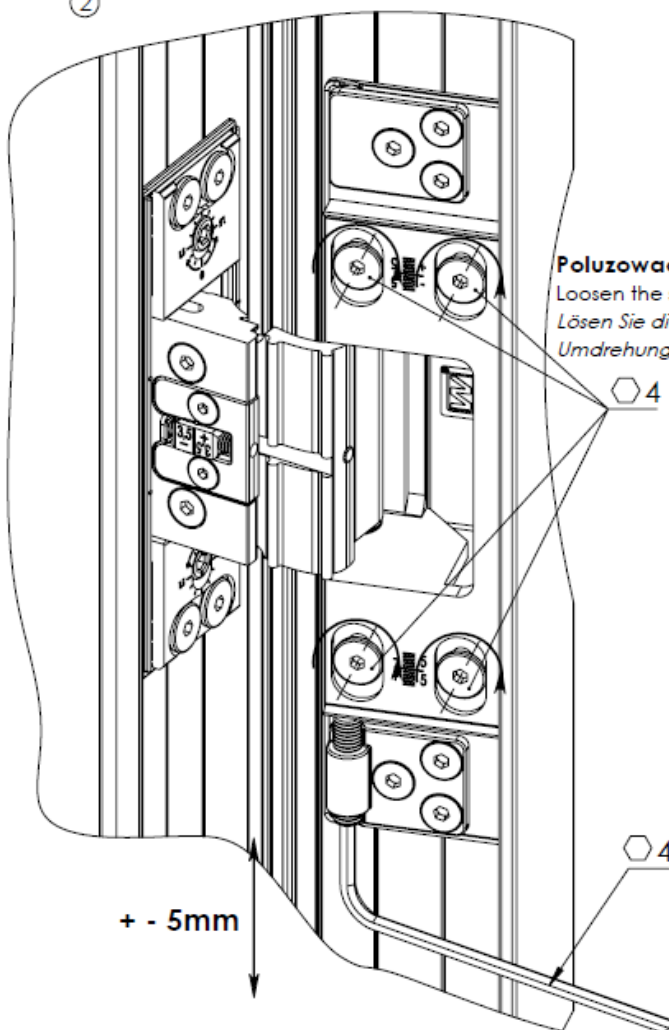
HÖHENVERSTELLUNG +5mm / -5mm



①



②

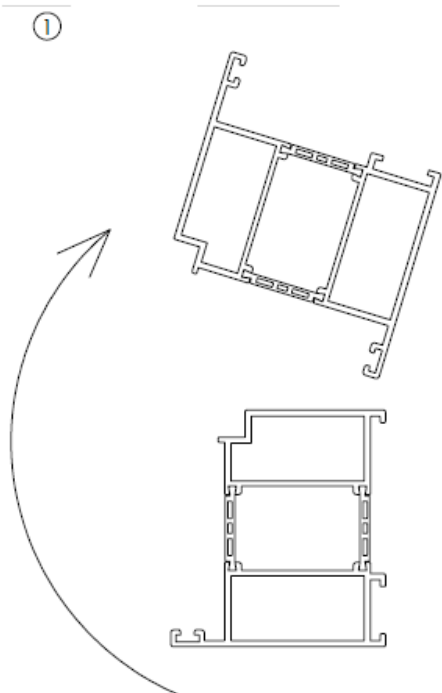
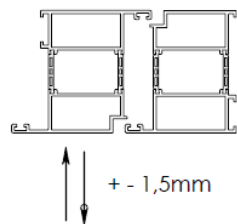


Poluzować wkręty o 1 obrót.
Loosen the screws by 1 turn.
Lösen Sie die Schrauben um 1 Umdrehung.

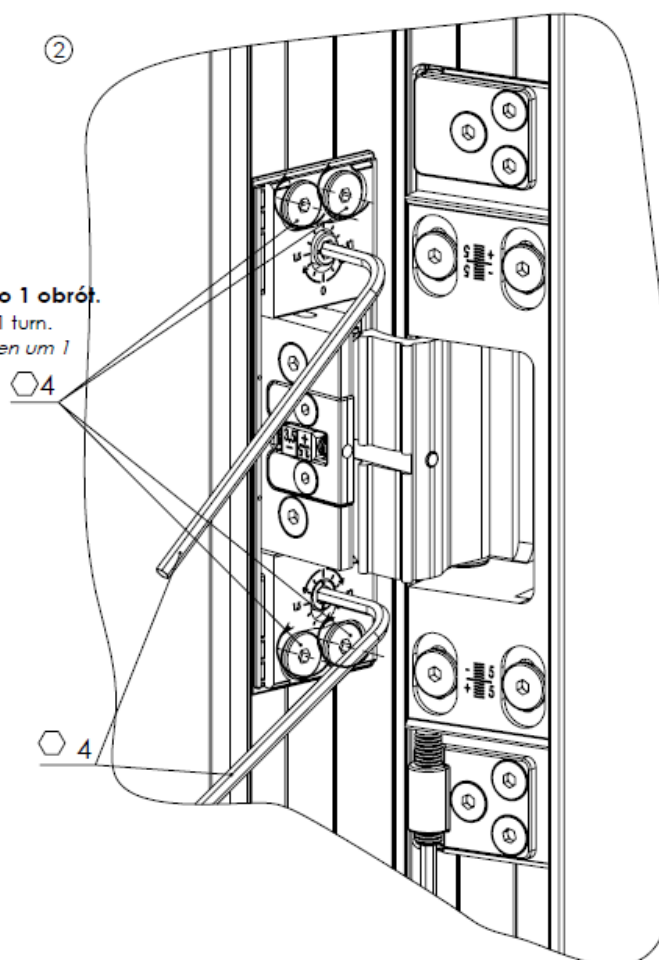
4

4

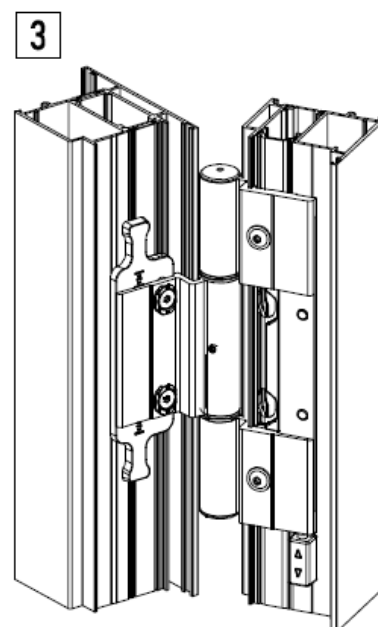
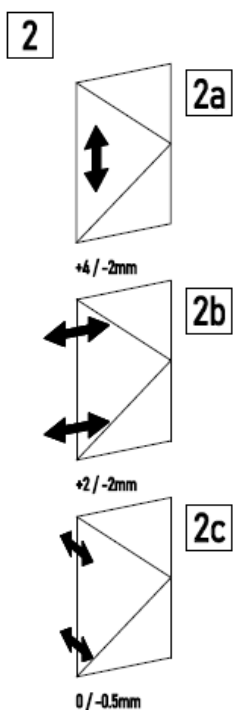
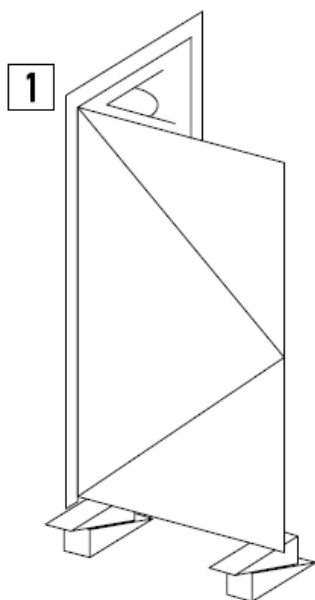
EINSTELLUNG DES DICHTUNGSANDRUCKS (BÜNDIGKEIT): + 1,5 mm / - 1,5 mm



Poluzować wkręty o 1 obrót.
Loosen the screws by 1 turn.
Lösen Sie die Schrauben um 1 Umdrehung.

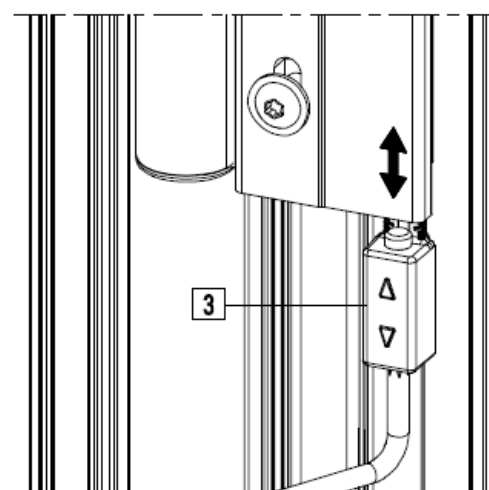
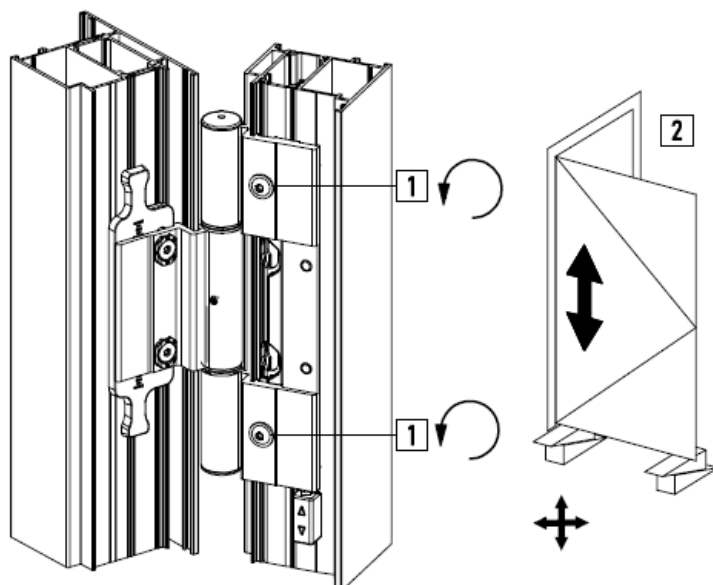
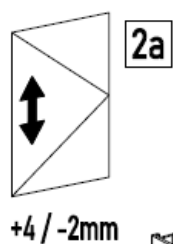


Einstellung der Rollentürbänder: SOBINCO



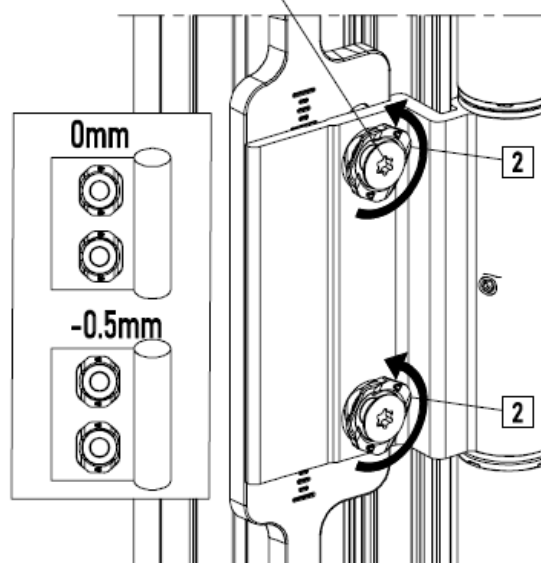
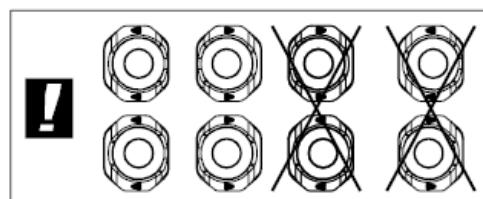
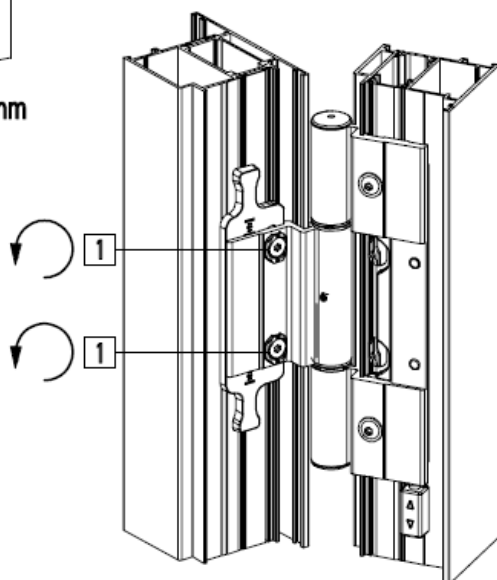
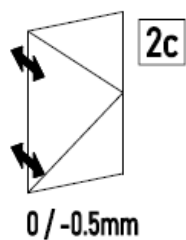
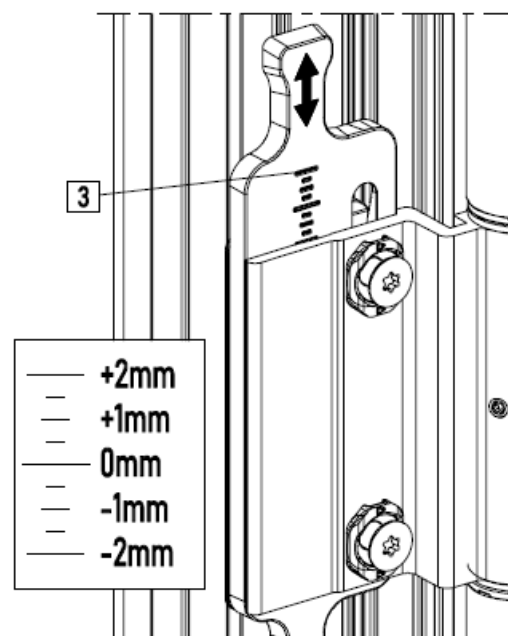
T25

5 - 7Nm

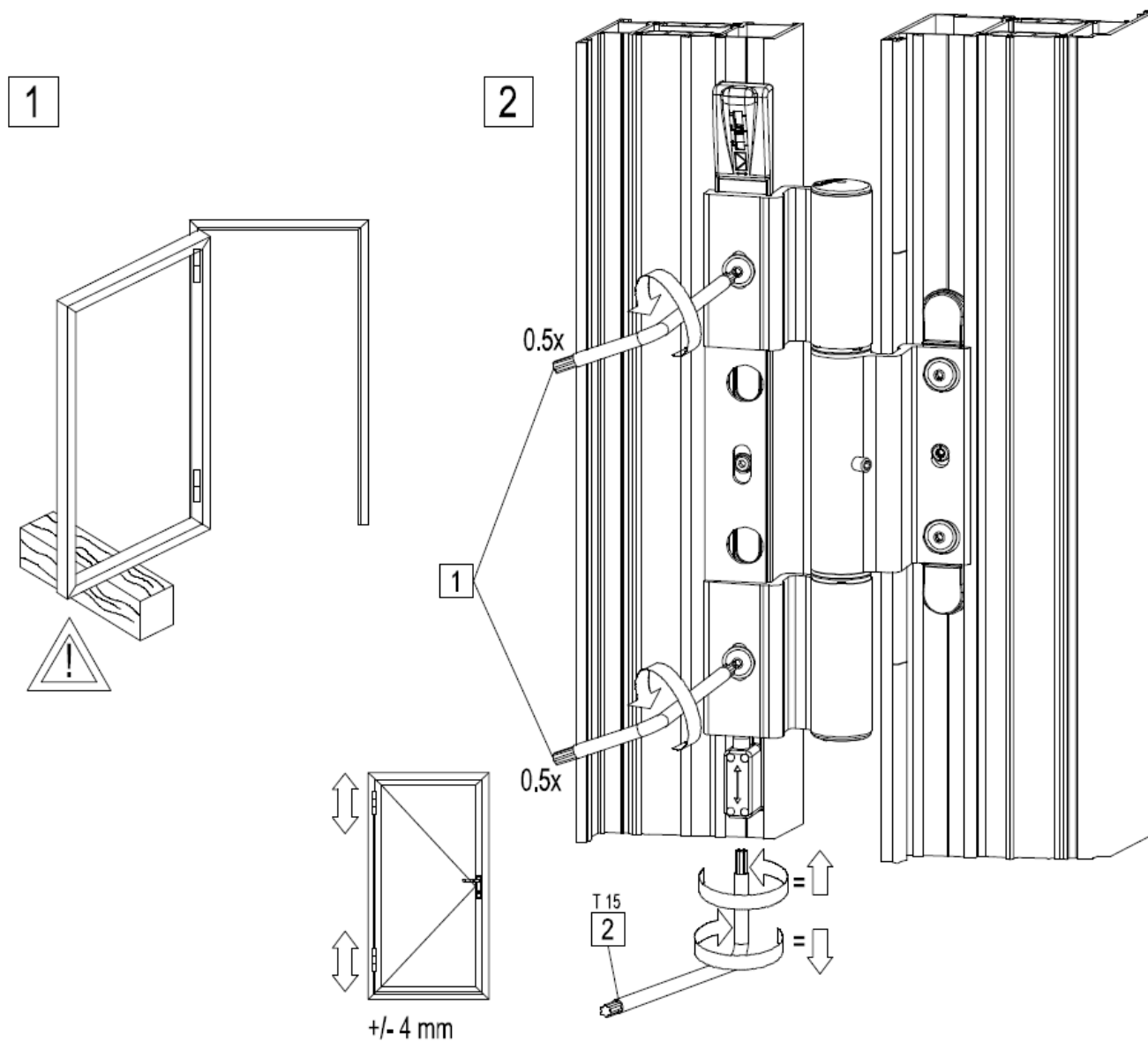


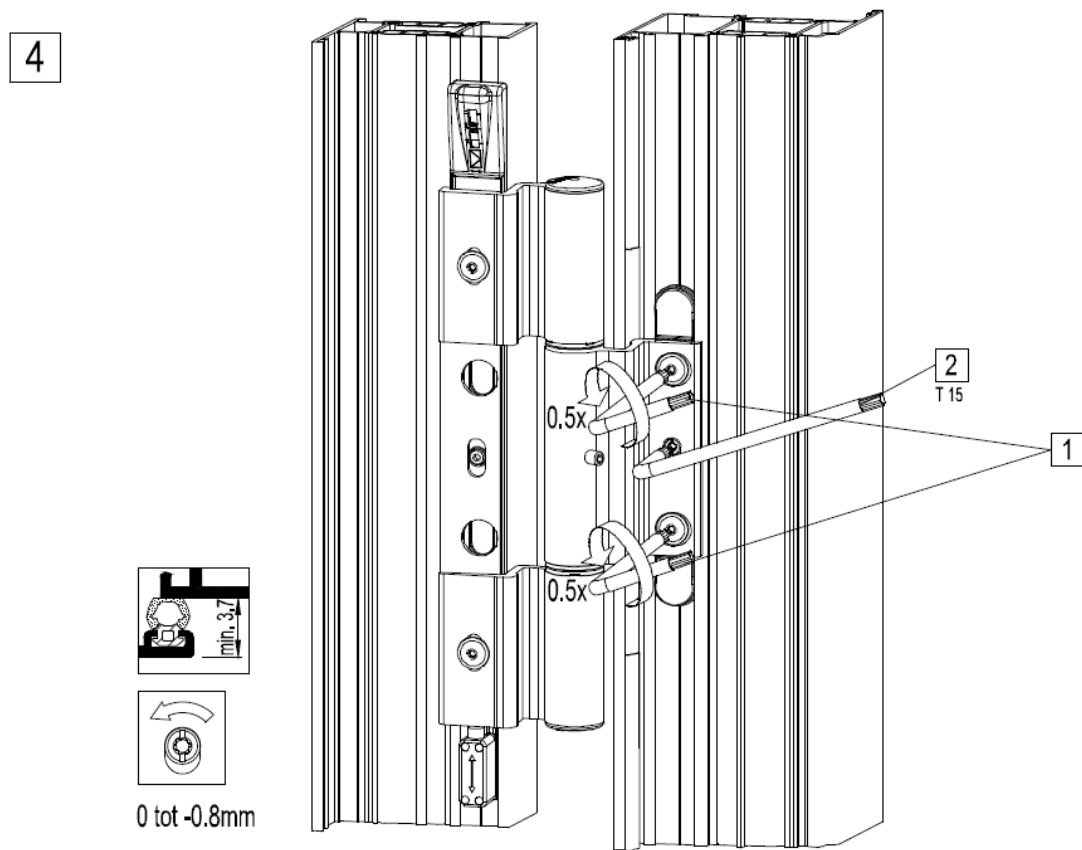
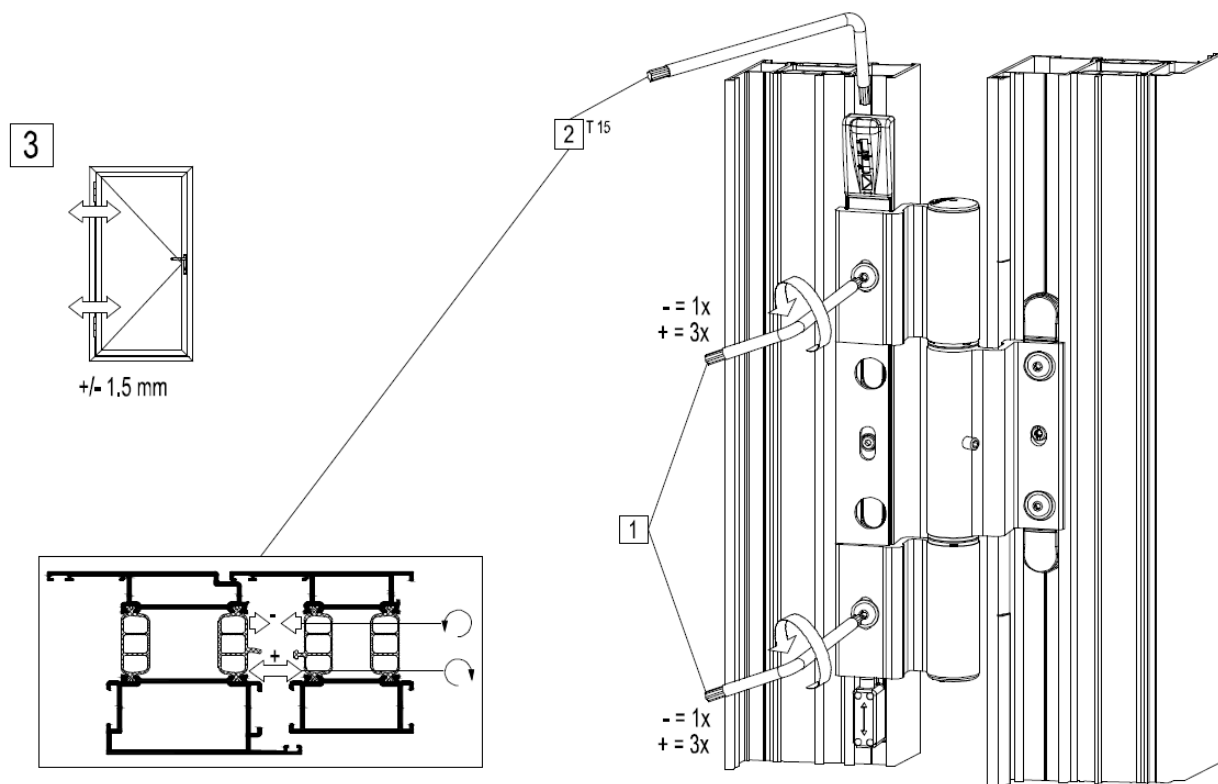
T25

max. 3Nm



Einstellung der Türbänder: SOBINCO





Informationsquellen:

1. <https://www.winkhaus.pl/pl>
2. <https://www.schueco.com/pl>
3. <https://www.aliplast.pl/>
4. <https://www.reynaers.pl/>
5. <https://www.wala.pl/>
6. <https://www.sobinco.com/pl/home>
7. <https://www.siegenia.com/pl>
8. <https://www.dr-hahn.pl/>